

Schnüfis uf än Blick



amtliche Mitteilung



Sprechstunden
des Bürgermeisters:
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten
Verwaltung & Bürgerservice:

MO 16.00 bis 19.30

DI 08.00 bis 12.00

DO 08.00 bis 12.00

Bauamt:
nach Vereinbarung

Impressum:
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion:
Tina Martin
T 05524 85 15 19
E office@schnifis.at

Quellenverzeichnis:
Titelbild: ©Herbert Dünser
v.l.n.r Bgm. Simon Lins, Ing. Anton Mähr,
Landtagspräsident Harald Sonderegger
Bilder: Gemeinde Schnifis oder
lt. Bildunterschrift

3

Vorwort des Bürgermeisters

GemeindePOLITIK

Niederschrift über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung
Kulturausschuss | „Gallo Pinto“ | Vorankündigung "Generatio-
nenfest" | **Sozialausschuss** "Seniorenachmittag" |
Alpabtrieb 2021 | Landwirtschaftsausschuss "Kaum war es
Sommer..." | Viehausstellung - abgesagt

4

GemeindeINTERN

Amtstage der Notare | **Grünmüll** | Prüfung der Onlinedaten |
Familienzuschuss | Termine "Schnüfis uf än Blick, 77 und 78 |
Neues E-Auto für unsere Gemeinde | **Sonnenstrom für
Schnifis** | Gründung einer Bürgerredaktion | **Infoabend Spi-
cheracker**

12

aus SCHNIFIS

Erntedankmesse

Verabschiedungsfeier Altbürgermeister Ing. Anton Mähr
Aus Frauensicht **Renate Veith-Berchtel**

Abbrandhäuser Schnifis - "es brennt"

Volksschule | Kindergarten

Sennerei Schnifis | **Konsumverein**

Bienenzuchtverein | **Pfarre Schnifis** | Gemeinde- und Pfarr-
bücherei Seniorenbund | Gemeindemusik | **Tennisklub TC**

Schnifis Feuerwehr Schnifis | "Das gelbe Band", Obst- und
Gartenbauverein | Günter Dünser "Schutzwaldprojekt", Wald-
Wissen-Weg, KLAR! Exkursion, ORF "Zurück zur Natur" | **FBG
News** | Unterstützungsverein Seilweggenossenschaft | Drei-
klang "Fanni-Amman-Tage" | **SchnüfluencerIN #5** | REGIO, Seil-
bahn | Jubilare Elfriede & Eduard Berchtel, 98 Jahre Marianne
Styhler | **Geburten Pirmin Nesensohn und Niklas Maximilian
Mayer** | Nachruf Michael Moser, Nachruf Urban Jenny |

15

aus der REGION Walgau

KulturimWalgau.at | KLAR! imWalgau Veranstaltungen
Toni's Luag Ahe | Krankenpflegeverein Jagdberg | Connexia |
Musikschule aktuell | **Vorarlberger Familienverband**

46

aus VORARLBERG

Aha - Info's für Jugendliche | **LEADER Region** | Familienpass
Vorarlberg

52

Veranstaltungskalender SCHNIFIS

Erntedankfest Dreiklang

54

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Nur zwei Monate und ein etwas verregneter Sommer liegen zwischen der letzten und der neuesten Ausgabe von „Schnüfis uf än Blick“ - und trotzdem umfasst sie 56 Seiten. Seiten, die zeigen, wie engagiert die Menschen in unserem Dorf sind, darf ich als stolzer Bürgermeister ergänzen.

Das Pilotprojekt der Energiegemeinschaft nimmt Schritt für Schritt konkretere Züge an und ist mittlerweile weit über die Gemeindegrenzen bekannt. Sowohl die Salzburger Nachrichten als auch der Klima- und Energiefonds des Bundes haben bereits über uns berichtet und wir sind fixer Bestandteil der Strategie „Energieautonomie+ 2030“ des Landes Vorarlberg. Um in weiterer Folge auch Energie untereinander handeln zu können, muss natürlich auch die Produktion entsprechend forciert werden. Deshalb hat sich die Gemeindevertretung für eine Bürgeranlage auf dem Laurentiussaal entschieden, bei der der volle Ertrag nicht der Gemeinde, sondern den TeilnehmerInnen zugutekommt. Das und eine Aktion fürs Eigenheim werden am 18. Oktober im Laurentiussaal vorgestellt (siehe Seite 14).

Wir als Gemeindevertretung haben uns der aktiven Bodenpolitik verschrieben und unter diesem Deckmantel die grundsätzliche weitere Verwendung des Spicherackers am 18. Februar 2021 beschlossen. In der Zwischenzeit wurden die Kriterien für die Vergabe finalisiert, die Vermessung des Grundstückes durchgeführt, die Erschließung geplant und der Verkehrswert ermittelt. Um dieses Ergebnis zu präsentieren und eine Vernetzung zwischen den Grundstückswerbern zu erleichtern, findet am 08. November eine Infoveranstaltung für Interessierte statt (siehe Seite 15).

Im Bereich der Kinderbetreuung sind wir für das Schuljahr 2021/2022 beinahe am Ziel angekommen. Die geplante Mittags-, Nachmittags- und Sommerbetreuung für die Kleinkinder und Kindergärtler konnte

finalisiert werden, einzig der Mittagstisch für die Schülerbetreuung am Donnerstag steht aufgrund verschiedenster Änderungen noch auf ein wenig wackligen Beinen. Neben dem Organisatorischen und Rechtlichen waren auch etliche bauliche Adaptierungen notwendig, welche bis auf ein paar Kleinigkeiten zeitgerecht erledigt werden konnten und von der Behörde gutgeheißen wurden. Hier gilt mein besonderer Dank dem Bauhof und Marlene Hartmann, ohne deren Einsatz und Flexibilität dies nicht möglich gewesen wäre. Um dieses umfangreiche Angebot abzudecken, konnten wir mit Franziska Auer (Schülerbetreuung), Melanie Mähr (Kinderbetreuung, Schülerbetreuung) und Cornelia Bitschnau (Kindergarten, Schülerbetreuung) gleich drei neue Mitarbeiterinnen für uns gewinnen. Ich wünsche ihnen und dem neuen Volksschullehrer Matthias Pfefferkorn einen guten Start bei uns in Schnifis.

Das Thema „Covid19“ stellt uns als Gemeinde vor finanzielle, rechtliche und organisatorische Herausforderungen, mit denen wir uns täglich beschäftigen – von der Umsetzung von Corona-Schutzkonzepten bis hin zur Absonderung ganzer Kindergartengruppen. Um allen Interessierten und weniger mobilen Menschen einen niederschweligen Zugang zur Impfung zu ermöglichen, wird ein mobiles Impfteam in naher Zukunft auch bei uns in der Region haltmachen.

Ich wünsche euch alles Gute und bleibt gesund!



Euer Bürgermeister
Simon Lins

Niederschrift über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: DO 16.09.2021
Beginn: 20.00 **Ende:** 22.35
Ort: Sitzungszimmer
Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatare:

Gerhard Rauch
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
René Geiger
Daniel Nigg
Tobias Schnetzer

Ersatzvertreter:

Stefan Bachmann
Marcelle Leiggener
Markus Nigg ohne Abmeldung

Schriftführer:

Peter Fuchsl

Entschuldigt:

Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
Michael Oberhuber
Michaela Haller

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Nominierung einer Schriftführerin**
3. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.6.2021**
4. **Umweltförderung ÖKOprofit**
5. **Kaufvertrag GP 75 u. GP .80**
6. **Dienstbarkeit Geh- und Fahrrecht GP 1910/1**
7. **Gebühren Kinderbetreuung 2021/22**
8. **Berichte**
 - 8.1. Änderung Rechnungsabschluss 2020
 - 8.2. Petition "Sicherstellung der freien Impfentscheidung sowie der Gleichberechtigung von Geimpften und Ungeimpften"
 - 8.3. Ausschuss für Landwirtschaft Wald und Gewässer
 - 8.4. Ausschuss für öffentliche Bauten und Infrastruktur
 - 8.5. Ausschuss für Raumplanung und Ortsentwicklung
 - 8.6. Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität
 - 8.7. Regio Walgau - Jagdberg - Dreiklang
 - 8.8. Sonstige Berichte
9. **Allfälliges**



1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Die Gemeindevertreter Pascal Berchtel, Stefan Duelli, Michaela Haller und Michael Oberhuber haben sich entschuldigt. Als Ersatz sind Marcelle Leiggenger und Stefan Bachmann anwesend. Die krankheitsbedingte Absage von Michaela Haller war so kurzfristig, dass kein weiterer Ersatz geladen wurde. Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. NOMINIERUNG EINER SCHRIFTFÜHRERIN

Peter Fuchsl ist als bereits bestätigter Schriftführer anwesend, weshalb es keiner neuen Nominierung bedarf.

3. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG VOM 17.6.2021

Die Niederschrift der 6. Sitzung vom 17.06.2021 wird einstimmig genehmigt.

4. UMWELTFÖRDERUNG ÖKOPROFIT

Bgm. Simon Lins begrüßt Mag. Stefan Birkel von der Firma Ökoprofit (Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelt-Technik), welche den Hof Stachniß bei dem Prozess zur ÖKO-profit-Zertifizierung begleitet hat und übergibt ihm das Wort. Das Projekt wurde von Johannes Stachniß als erster Milchbetrieb bei der Landwirt-

schaftskammer eingereicht. Projekte dieser Art sind in Österreich und anderen europäischen Staaten weit verbreitet. Derzeit sind in Vorarlberg 180 Betriebe in verschiedensten Bereichen zertifiziert. Mag. Stefan Birkel stellt den umfangreichen Prozess vor, wie ein Betrieb ein solches Zertifikat und Folgezertifikate (jährlich) erlangen kann. Es werden für die teilnehmenden Betriebe auch Workshops, Info-Veranstaltungen, Exkursionen und Stammtische angeboten. Er geht zudem auf verschiedene Bereiche der Ökologisierung ein und welche Maßnahmen in diesen getroffen werden können.

Mag. Stefan Birkel erörtert des Weiteren die Vorteile, welche mit Ökoprofit erreicht werden können (Kostensenkungen, Punkte bei Ausschreibungen, Rechtssicherheit, Image, u.v.m.). Auch das Feedback der mitwirkenden Betriebe sowie die Kosten für das Zertifikat werden den Anwesenden dargelegt.

Ein Zertifikat kostet 5.500,00 Euro, welches vom Land und üblicherweise auch von den Gemeinden mit jeweils bis 1.680,00 EURO gefördert werden.

Bgm. Simon Lins fragt nach, wie hoch die Anzahl der Betriebe ist, welche wieder aussteigen. Mag. Stefan Birkel erklärt, dass rund 25 Betriebe jährlich neu dazukommen und von diesen rund die Hälfte bleibt. Gerade bei Betrieben, welche das Zertifikat für öffentliche Ausschreibungen benötigen, werden in der Regel jedes zweite Jahr Re-Zertifikate beantragt,

welche jedoch aufgrund dieses Rhythmus in die Statistik der auscheidenden Betriebe hineingezählt werden.

Bgm. Simon Lins erklärt, dass bei der Sitzung des Gemeindevorstandes über dieses Thema beraten wurde, der Gemeindevorstand eine höhere Förderung für Re-Zertifizierungen bevorzugen würde und die Zertifizierung an sich vom Antragsteller getragen werden sollte.

Marcelle Leiggenger fragt nach, welche Maßnahmen die Gemeinde Schnifis selbst betreffen und welche Voraussetzungen Seitens der Gemeinde erfüllt werden müssen. Bgm. Simon Lins erklärt den bisherigen Ablauf mit Johannes Stachniß und dass es sich ausschließlich um eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde handelt, die Gemeinde jedoch keine Auflagen erfüllen muss. Mag. Stefan Birkel ergänzt, dass der aktuelle Stand der Technik für eine Zertifizierung nicht wirklich relevant ist, da es sich um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess handelt.

Stefan Bachmann erkundigt sich über die Maßnahmen beim Hof Stachniß. Mag. Stefan Birkel erörtert die geplanten Maßnahmen, welche in recht hohem Umfang in diesem Projekt angedacht sind.

Simon Lins erklärt, dass es sich nicht um den Antrag der Firma Stachniß handelt, sondern einen generellen Umgang der Gemeinde mit diesem Zertifikat. Bgm. Simon Lins bedankt



sich für die Vorstellung des Projektes und verabschiedet Mag. Stefan Birkel. Im Anschluss wird die generelle Haltung der Mandatäre eingeholt, um für die nächste Sitzung einen entsprechenden Antrag vorzubereiten. Hier werden verschiedene Förderungsmodelle andiskutiert und vorgeschlagen.

5. KAUFVERTRAG GP 75 U. GP .80

Bgm. Simon Lins erklärt, dass mit der Einladung der Kaufvertrag für das Haus Nr. 22 mit 499 m² für 209.490,00 € zzgl. Nebengebühren zum Kauf für die Gemeinde Schnifis zur Verfügung steht. Das Haus soll dem Projekt Wohnen im Alter dienen und wurde bereits bei vorherigen Sitzungen ausgiebig diskutiert, sowie ein Grundsatzbeschluss gefasst. Das Haus sollte im Baurecht an die VOGEWOSI abgegeben werden. Marcelle Leiggner erkundigt sich über eventuelle Tiefgaragenplätze. Bgm. Simon Lins erklärt, dass sich planerisch nur sehr wenige Tiefgaragenplätze ausgehen würden und diese aufgrund der hohen Baukosten nicht umgesetzt werden können.

Marcelle Leiggner erkundigt sich über die Finanzierung. Bgm. Simon Lins erklärt, dass die Finanzierung zumindest 5 Jahre über ein Darlehen erfolgen würde.

Bgm. Simon Lins erörtert zudem die Handhabe mit weiteren umliegenden Grundstücken, die weitere Vorgehensweise und die rechtliche Situation bezüglich Instandhaltung,

sowie der Haftung. Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, dass die Gemeinde Schnifis die Grundstücke GP 75 und GP .80 käuflich erwerben soll.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. DIENSTBARKEIT GEH- UND FAHRRECHT GP 1910/1

Bgm. Simon Lins erklärt die aktuelle Situation mit der Dienstbarkeit anhand eines Lageplans an der Leinwand. Ein Geh- und Fahrrecht für das Grundstück 50/5 wurde gewährt, bei GP 50/4 wurde jedoch nichts schriftlich verankert. Mit der Erweiterung des Geh- und Fahrrecht auf der Straße GP 1910/1 für beide besagten Grundstücke, wären beide Grundstücke entsprechend erschlossen. Im Gegenzug wird außerdem das öffentliche Gehrecht für die Gemeinde vertraglich festgehalten.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Grundstücken 50/4 und 50/5 ein Geh- und Fahrrecht einzuräumen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

7. GEBÜHREN KINDERBETREUUNG 2021/22

Es gibt vom Land ein Tarfkorridor, von welchem die Landesförderung abhängig ist. Bgm. Simon Lins erklärt anhand einer Tabelle die Staffellungen und die Empfehlung für die Gemeinde Schnifis. Das Mittagessen wird beim Hensler gekocht und die Differenz zu den Selbstbehalten von

der Gemeinde finanziert. Die Tarife befinden sich im Tarfkorridor des Landes Vorarlberg und wurden zudem auf das Niveau der Jagdberggemeinden abgestimmt. Es werden auch die Öffnungszeiten entsprechend dem Bedarf diskutiert.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Gebühren für die Kinderbetreuung für das Schuljahr 2021/22 wie präsentiert zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. BETRIEBE

8.1. Änderung Rechnungsabschluss 2020

Bgm. Simon Lins erklärt, dass die Gebahrungskontrolle einen Fehler im Rechnungsabschluss gemeldet hat, welcher der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht wird.

8.2. Petition "Sicherstellung der freien Impfentscheidung sowie der Gleichberechtigung von Geimpften und Ungeimpften"

Es wurde eine Petition an die Gemeinde versendet. Nach dem Petitionsrecht hat der Bürgermeister die Petition dem angesprochenen Organ zuzuleiten. Im gegenständlichen Fall, in dem konkret die Gemeindevertretung das angesprochene Organ ist, hat die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister das Kollegium informiert und den Inhalt als Anlage zur Sitzungseinladung zugänglich gemacht. Wenn sich ausreichend Mandatäre finden, um einen Beschluss zu



erwirken, wird dieser Punkt bei der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung kommen. Wenn nicht, wird der Antragssteller über die Berichterstattung informiert.

8.3. Ausschuss für Landwirtschaft, Wald und Gewässer

Daniel Nigg berichtet von den geplanten Sitzungen bezüglich Raumplanung und Förderungen. Auch die Situation mit dem Hundekot ist weiter ein Thema. Bgm. Simon Lins berichtet, dass er ein Schreiben an sämtliche Hundebesitzer versendet hat.

8.4. Ausschuss für öffentliche Bauten und Infrastruktur

René Geiger berichtet, dass die Planungen für das Feuerwehrgebäude derzeit die größte Aufgabe des Ausschusses ist.

8.5. Ausschuss für Raumplanung und Ortsentwicklung

Bgm. Simon Lins berichtet, dass die Vorbereitungen für den REP weit fortgeschritten sind und im Frühjahr beschlossen werden sollten. Einen REG-REP in der Region Walgau wird es ebenfalls geben.

8.6. Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität

Gerhard Rauch präsentiert die Ergebnisse der letzten Sitzung. Auch die Parkraumverordnung ist fertig und wird noch geprüft. Ein Treffen wegen der Beschilderung wird auf der Gemeinde geplant.

Marcelle Leiggenger fragt nach, wer

die Sanktionierung durchführt. Bgm. Simon Lins erklärt, dass hier erste Gespräche mit interessierten Personen bereits stattgefunden haben, die für diese Aufgabe besten geeignet wären.

8.7. Regio Walgau - Jagdberg - Dreiklang

Bgm. Simon Lins berichtet:

Berichte Regio Walgau

KLAR im Walgau - viel an Bewusstseinsbildung der Kommunen und verschiedene Veranstaltungen wurden geplant und teilweise bereits durchgeführt:

- Bodenverbesserung und Humusaufbau in der Landwirtschaft
- Start Projekt rund um regionales Saatgut
- Waldrandbegehung und deren ökologische Bedeutung am 30.09.2021
- Wald-Wissen-Weg Führung am 09.10.2021
- Wald-Rücken 13.10.2021
- KLAR Walgauforum 25.09.2021 - Klimaanpassung, Lehm als Baustoff, Wald im Klimawandel, Grünbedachungen, PV Anlagen, Weinbau im Walgau

Kultur im Walgau

- Gemeinsame Website für alle Veranstaltungen wird erstellt
- Permanente Vernetzungen werden stattfinden
- 10 Kulturclips werden veröffentlicht, auch das von der Dreiklang-region

Soziales

- Regionale Kindergartenpädagoginnen -

Springerdienst hat nun zwei neue Pädagoginnen und verfügt aktuell über 6 Personen

- Region Walgau trifft Schule (walgenau) wird für eine weitere Periode finanziert und auch der Dreiklang ist hier prominent vertreten
- Pflege Unterer Walgau - abgestimmter Prozess zur Pflegesituation und Pflegezukunft in der Region wurde gestartet

Bauhöfe/Altstoffsammelzentrum

- Aktuell läuft die Ausschreibung der sicherheitstechnischen Überprüfungen und ein Austausch ist im Herbst geplant.
- Walgau West - ASZ soll, sofern alle politischen Beschlüsse gefasst sind, am 01.11.2021 starten. ASZ-Karten für den Eintritt können in kürze vorbestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Jagdberg - sämtliche Jagdberg-Gemeinden haben sich auf einen gemeinsamen Websiteauftritt verständigt. Sofern politisch beschlossen, wird der einheitliche Auftritt umgesetzt. In diesem Zuge wird auch die Dreiklangwebsite überarbeitet. Dies hat zu einer Wiedereinstellung von Oliver Berchtel geführt, um die Voraussetzungen für eine rasche Umstellung auch in den Gemeinden zu gewähren.

Delegiertenversammlung: findet am 28.10.2021 statt

Dreiklang: Aktuelle Aktivitäten

- Dreiklang ist mittlerweile ein fester Bestandteil von Kultur





© Foto: Karin Amann | Erntedankmesse 2021

im Walgau, hier wurden bereits einige Akzente für die zukünftige Entwicklung gesetzt und der Dreiklang Kurzfilm wurde präsentiert.

- Für Walgenau haben wir die Fanni Amann kindgerecht aufbereitet.
- Neue Wanderkarte erfreuen sich großer Beliebtheit, weshalb bereits nochmals 2000 Stück nachbestellt werden mussten
- Fanni Amann Tage werden sich über einen Monat erstrecken und hier sind fast alle Gastronomen mit an Bord. Das Programm ist sehr umfangreich - vom Pop up Cafe im Saal bis zum Kochkurs.
- Ernte Dank Markt findet am 03.10.2021 vor dem Laurentius-saal statt
- Am 03.10.2021 erscheint das „Wann und Wo Walgau Spezial“ hier ist der Dreiklang mit Erntedankmarkt, Laurentiusweg, WaldWissenWeg und Fanni Ammann Tage bestens vertreten.

8.8. Sonstige Berichte

Bgm. Simon Lins erklärt, dass der ADEG wegen des Umbaus für drei Wochen geschlossen wird. Start für

die Bauarbeiten soll der 05. November 2021 sein.

Karin Amann berichtet, dass die Veranstaltung des Kulturausschusses „Gallo Pinto“ ausverkauft war. Für den Bänklehock gab es nur eine Anmeldung, weshalb die Veranstaltung abgesagt wurde. Ein Sagenbüchle wird in Zusammenarbeit mit der Volksschule erarbeitet. Nächste Veranstaltung soll das Generationenfest werden, sofern es durchgeführt werden darf.

Vizebgm. Veronika Duelli berichtet kurz von der Generalversammlung des Zivilschutzverbandes am 06.09.2021 und der JHV der Imker am Dünserberg. Bei den Imkern gibt es auch neue Mitglieder aus Schnifis. Die Imker haben sich bei den Gemeinden für die Unterstützung bei Ertragsausfällen bedankt.

9. ALLFÄLLIGES

Gerhard Rauch berichtet über die geplante Asphaltierung des Feldweges. Letztes Jahr wurde ein Angebot für Asphaltierung in der Höhe von 23.000,00 Euro eingeholt. Es soll nun auch noch ein Angebot für einen entsprechenden Wasserablass ein-

geholt werden. Die zusätzlichen Arbeiten werden Anfang November durchgeführt und der Wasserablass und die Vermessung als Regiearbeiten abgerechnet.

Für die Verabschiedung von Altbürgermeister Ing. Anton Mähr werden noch die Programmpunkte, Anforderungen und die Einteilung besprochen.

Bgm. Simon Lins regt an, dass demnächst das Budget für das nächste Jahr geplant wird. Es soll überlegt werden, ob für dieses Thema nicht eine externe Sitzung abgehalten werden sollte.

Vizebgm. Veronika Duelli möchte festhalten, dass Bgm. Simon Lins die Themen und Sitzungen im Allgemeinen immer hervorragend vorbereitet hat und bedankt sich für diese Arbeit.

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr

Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Peter Fuchsl
Schriftführer



Schnifis Kulturausschuss

Lateinamerikanische Klänge über den Dächern des Walgaus mit Gallo Pinto am 17. Juli 2021

Gallo Pinto

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kultur im Jetzt" des Landes Vorarlberg (Unterstützung heimischer Künstler) lud der Kulturausschuss Schnifis zu lateinamerikanischen Klängen über den Dächern des Walgaus mit der Band "Gallo Pinto" und der Sängerin Vicky ins ehemalige Gasthaus "Walgaublick".

Der Kulturausschuss Schnifis freute sich sehr, dass der "Walgaublick" nach Jahren im Dornröschenschlaf als Konzertlocation wiedererweckt wurde und die Neugierde vieler früherer Gasthausbesucher aus Schnifis und Umgebung war groß, sodass die verfügbaren Karten binnen kürzester Zeit verkauft waren.

Leider konnte der grandiose Ausblick in den Walgau von der Terrasse aufgrund von Dauerregen und herbstlich anmutendem Nebel nicht genossen werden, umso mehr waren die Besucher begeistert von den lateinamerikanischen Klängen, kubanischen Freiheitsliedern und insgesamt humorvoll dargebrachten musikalischen Beiträgen. Nun wissen auch alle, die das Konzert genießen konnten, dass der Bandname "Gallo Pinto" der Name eines traditionellen Frühstücks mit Reis und Bohnen ist!

Herzlichen Dank an die **Gastgeber Andrea und Michael**, die quasi ihr Wohnzimmer für diesen tollen Abend zur Verfügung gestellt haben und so für viele Besucher auch eine Reise in die Vergangenheit ermöglicht haben, waren doch viele in ihrer Kinder- und Jugendzeit Gäste im "Walgaublick". Durch die umsichtige Renovierung blieb der Flair der früheren Gast-räumlichkeiten vollständig erhalten und nicht nur die



Gallo Pinto



fleißige Helferinnen :)

alte Theke mit der Kaffeemaschine sind im Original erhalten!

Danke auch an "Gallo Pinto" mit **Daniel Amann, Bernhard Breuer, Bernhard Widerin, Martin Widerin und Sängerin Vicky**, die uns einen einzigartigen Konzertabend beschert haben.

der Kulturausschuss



Andrea und Michael

Schnifis Kulturausschuss Vorankündigung

Vorankündigung zum Fest der Generationen

Der Kulturausschuss
veranstaltet heuer wieder ein Generationenfest.

**Am Samstag, den
13. November 2021, um 18.30**

Für alle "00" und "01" Jahrgänge

Jahrgänge ab: 2000, 1990, 1980, 1970, 1960 ... und
Jahrgänge 2001, 1991, 1981, 1971, 1961 ...

Einladung

zum **Seniorennachmittag** im Laurentiussaal

Der Kultur- und Sozialausschuss
lädt zum gemütlichen Zusammensein mit Kuchen und
Kaffee im aktuellen "Pop Up Cafe" im Laurentiussaal ein.

**Am Mittwoch, den
13. Oktober 2021, ab 14.00**

Wir freuen uns auf euch!

Anmeldungen bitte bis 10. Oktober 2021
bei der Gemeinde Schnifis unter
T 05524 8515-0 oder auch per
Email an: office@schnifis.at



Kultur- und Sozialausschuss Einladung

Alpabtrieb 2021



© Fotos: Sabrina Amann



© Foto: Marcelle Leiggner



Landwirtschaftsausschuss



*Kaum war es Sommer, ist auch schon Herbst.
Nach dem etwas nassen Sommer hoffen alle auf einen goldenen Herbst.*

Wenn auch die Tage kürzer werden, bedeutet der Herbst dennoch viel Arbeit für unsere Landwirte. Jetzt werden die letzten schönen und warmen Tage genutzt, um das letzte Heu oder Silage herzustellen. Ab 1. September dürfen auch die Streuwiesen einmal gemäht werden. Die Streue dient im Winter den Kühen, Kälbern und Rindern als warmes Bett.

Je nach Witterung kehrt zwischen Anfang und Mitte September das ganze Vieh von den verschiedenen Alpen zurück. Schon vor der Rückkehr wird alles vorbereitet, dass das Vieh die schönen Tage noch lange auf der Weide verbringen kann. Unter anderem werden die Stallungen gereinigt, damit es den Tieren im Winter an nichts fehlt.

Alle Maschinen, die im Sommer verwendet wurden, müssen gewartet, geschmiert, gewaschen und beschädigte Teile ausgetauscht werden, so dass sie den Winter sicher überstehen und im Frühjahr gleich wieder einsatzbereit sind. Zu den Maschinen gehören Mähwerke, Kreisler, Schwader, Motormäher,... Diese Arbeit wird meistens von den Landwirten selbst erledigt.

So wie ihr eure Blumen und Pflanzen düngt, müssen auch unsere Felder gedüngt werden, damit sie genügend Ertrag bringen und keinen Nährstoffmangel bekommen.

Dies geschieht durch die Ausbringung von Mist, dieser dient als Langzeitdünger. Langzeitdünger bedeutet, dass der Dünger über einen längeren Zeitraum verrottet und von Mikroorganismen in Nährstoffe umgewandelt wird. Daher sind die Nährstoffe nur sehr langsam für die Pflanze verfügbar. Im Gegensatz zur Gülle, die innerhalb kürzester Zeit die Nährstoffe an den Boden abgibt. Diese wird meist im Sommer zwischen den Schnitten vor dem Regen ausgebracht.

Jedoch werden im Herbst der Mist und die Gülle nicht zwingend zur Düngung ausgebracht, sondern um im Gülle- und Mistlager Platz zu schaffen. Da gesetzlich ab dem 30. November bis zum 15. Februar keine Dünger mehr ausgebracht werden dürfen. Kommt es jedoch zu einem früheren Zeitpunkt zu einem gefrorenen Boden oder sogar zu einer geschlossenen Schneedecke, darf schon nicht mehr gedüngt werden.

Ab Herbst kann sich mancher Landwirt auf einige schlaflose Nächte einstellen. Warum? Weil es passieren kann, dass er als Hebamme tätig werden muss, da die Geburtenrate ab Herbst bis in den Winter hinein sehr stark ansteigt. Da die Geburten in der Landwirtschaft nicht planbar sind, kann es auch vorkommen, dass manche Nachtschicht eingelegt werden muss.

Die Ernte der Schnüfner Grumpira läuft zu dieser Zeit auf Hochtouren. Natürlich dürfen wir auch nicht das viele Mostobst vergessen, denn was wäre Schnifis ohne Most, süß oder vergoren, sowie auch ohne den Schnaps? Unvorstellbar!

So hoffen wir noch auf einen goldenen Herbst und freuen uns, wenn der Schnee etwas Arbeit zudeckt.

Sabrina Amann



Amtstage der Notare

kostenlose Rechtsauskunft



Nützen Sie die Gelegenheit zu einer ersten kostenlosen Rechtsberatung mit Notar Dr. Michael Gambs.

**10. November 2021, 16.30 bis 18.00
im Büro des Bürgerservice**

Anmeldungen erforderlich bis Freitag, 05.11.2021,
12.00 per Email office@schnifis.at oder telefonisch unter 05524 8515.

Grünmüll Hackschnitzelanlage

Freitag, den
01. Oktober 2021
16.00 bis 18.00

Freitag, den
22. Oktober 2021
16.00 bis 18.00

Letzter Tag für 2021
Samstag, den
06. November 2021
09.30 bis 11.30



© Foto: www.pixabay.com

An alle Vereine, Wirt- und Landwirtschaftsbetriebe

Bitte um Prüfung der Onlinedaten auf www.schnifis.at

Auf unserer Website www.schnifis.at sind die Schnifner Vereine mit Kontaktpersonen und Adressen vorgestellt.

Wir bitten alle Verantwortlichen in den Vereinen, diese Daten zu prüfen und gegebenenfalls Änderungen, Streichungen oder Ergänzungen bekanntzugeben. Diese bitte an office@schnifis.at

Besten DANK für Ihre Mithilfe.

Wer auf der Suche nach einem **Betrieb** oder auch einer **Dienstleistung** in Schnifis ist, gibt dies meist über die Suchmaschine "Google" ein und landet dann oft auf der Gemeinde Homepage. So wurden beispielsweise die Sennerei Schnifis und Jenny Manfred circa. 500 Mal über die Seite der Gemeinde Schnifis gefunden.

Daher ist es auch für die Betriebe wichtig, ihre Kontaktdaten auf unserer Homepage aktuell zu halten. Bitte überprüfen Sie ihre Daten auf unserer Gemeindehomepage. Falls sich Änderungen ergeben haben, bitten wir um Bekanntgabe. Vielen Dank.

Familienzuschuss



Der Familienzuschuss ist zur finanziellen Entlastung von Familien sowie zur Unterstützung der Wahlmöglichkeit zwischen dem beruflichen Wiedereinstieg und der Familienarbeit zu gewähren.

Wir möchten Sie daher darüber informieren, dass das Land Vorarlberg gemeinsam mit dem Gemeindeverband und dem VRZ ein Online-Formular für den Familienzuschuss entwickelt hat. Dieses Online-Formular ist über den Formularserver unserer Gemeinde unter www.schnifis.at und über die Homepage des Landes Vorarlberg unter www.vorarlberg.at abrufbar - oder unter familienzuschuss@vorarlberg.at zu bestellen.

Bei allen Fragen zum Familienzuschuss helfen Ihnen gerne Frau Irene Vogler unter 05574 511 22177 und Frau Claudia Bechter unter der 05574 511 22176 vom Land Vorarlberg weiter.

die Redaktion



Termine "Schnüfis uf än Blick"

Für das Jahr 2021 sind noch zwei weitere Ausgaben von "Schnüfis uf än Blick" geplant:

**Schnüfis uf än Blick,
Nummer 77**

Einsendeschluss: 06. November 2021

Erscheinungstermin: 18. November 2021

**Schnüfis uf än Blick,
Nummer 78**

Einsendeschluss: 08. Dezember 2021

Erscheinungstermin: 23. Dezember 2021

Neues E-Auto für unsere Gemeinde

2014 wurde ein VW-Bus als Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr angeschafft, welchen auch der Bauhof mitnutzen konnte. Durch den Kauf eines neuen Elektrotransporters wird der VW Bus zukünftig nur noch von der Feuerwehr genutzt.

Heuer im Frühjahr wurde die Anschaffung eines Citroen E-Jumpy Elektrotransporter in der Gemeindevertretung beschlossen. Mit einer Reichweite von ca. 230 Km ist dieser Elektrotransporter ideal für Kurzstrecken und somit für unseren Gebrauch bestens geeignet. Die Ladung kann ab Herbst über die neu zu installierende Photovoltaikanlage auf dem Dach des Laurentiussaales erfolgen.

die Redaktion



© Fotos: Gemeinde Schnifis



© Foto: pixabay.com

Sonnenstrom für Schnifis

...die Gemeinde informiert aus erster Hand

Wir möchten die Schnifnerinnen und Schnifner zu einem Informationsabend über folgende Themen einladen:

☉ EEG-Schnüfner Strom:

Aktueller Stand zur Erneuerbaren Energie Gemeinschaft

☉ Bürgerkraftwerk:

Beteiligung beim Sonnenkraftwerk auf dem Laurentiussaal

☉ PV-Anlagen Aktion fürs Eigenheim:

Einfach und günstig selbst Sonnenstrom erzeugen

Informationsabend

Wann: 18. Oktober 2021, 19.00

Wo: Laurentiussaal

keine Anmeldung erforderlich!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Patrick Domig | AEEV

GEMEINDE SCHNIFIS
BEZIRK FELDKIRCH VORARLBERG



Bürgermeister Simon Lins



Martin Frick | DOMA Solar



Der Infoabend findet unter Einhaltung der zum Zeitpunkt geltenden Covid-19 Bestimmungen statt.

Gründung einer Bürgerredaktion

Themen aus der Region diskutieren, Interviews führen und Texte für die Zeitung schreiben: Bürgerinnen und Bürger aus Schnifis können sich als Medienschaffende ausprobieren.

Für die Bürgerredaktion suchen wir Interessierte, die mitmachen möchten. Was die TeilnehmerInnen erwartet, würden wir gerne an einem Infoabend erläutern.

Für wen ist die Mitarbeit in der Bürgerredaktion interessant? Für Menschen, die gern schreiben, die gerne Interviews führen, sich gerne in eine Meinungsbildung einbringen möchten. Auch die Fotografen unter euch dürfen sich sehr gerne melden, genau so wie Menschen, die gerne beim „Dorfgeschehen“ mit dabei sind und sich für Themen aus ihrer Umgebung interessieren. Wir

freuen uns, wenn sich BürgerredakteurInnen aus allen Altersgruppen bei uns engagieren.

Alle Redaktionsmitglieder würden für ihr Engagement ein für sie im Jahr 2022 kostenloses Ausbildungsprogramm in den Bereichen Texte schreiben, Fotografie, Video und Social Media erhalten.

Wir freuen uns auf ein tolles Team und die Zusammenarbeit.

Bei Interesse
E: office@schnifis.at
T: 05524 8515-19

die Redaktion



© Foto: pixabay.com

Verabschiedungsfeier am 19.9.21

Altbürgermeister Ing. Anton Mähr



Insgesamt 33 Jahre, davon 13 als Vizebürgermeister und 8 als Bürgermeister, war Anton Mähr für seine Heimatgemeinde Schnifis im Einsatz. Im vergangenen Herbst erfolgte die offizielle Übergabe des Bürgermeistersessels an seinen Nachfolger Simon Lins. Nun, ein gutes Jahr später, konnte auch die feierliche Verabschiedung nachgeholt werden.

Rückblick auf politisches Schaffen

Lins skizzierte pointiert in seinen Worten die langjährige politische Karriere von Mähr, zur Unterhaltung des Publikums verstärkt mit Fotos aus dem Gemeindearchiv. Planung, Gestaltung und Eröffnung des Gemeindezentrums, die Erweiterung der Volksschule und des Friedhofs, die Kirchplatzneugestaltung, die Einrichtung eines Gewerbegebiets, der Neubau der Sennerei plus vor Kurzem des Käsekellers, das neue REK der Gemeinde, die Entwicklung des Ortskerns, ein Konzept zum sorgsa-

men Umgang mit Grund und Boden, das gemeinnützige Wohnbauprojekt oder auch kürzlich der neue Seilbahnparkplatz sind nur einige Beispiele von unzähligen Projekten, die Mähr in den vergangenen Jahrzehnten in Schnifis planen und umsetzen konnte.

Über die Gemeindegrenzen hinaus war er Mitgestalter des Sozialzentrums Satteins, der Mittelschule Satteins oder des Walgaubads. Diesen leidenschaftlichen Einsatz für Schnifis, aber auch für die Region Dreiklang und Walgau lobte ausdrücklich auch Landtagspräsident Harald Sonderegger: „Gerade in einer Kleingemeinde ist das Bürgermeisteramt ein Teilzeitjob mit einer Vollzeitaufgabe. Du hast stets mit den Drei ‚H‘ agiert: Herz, Hirn und Hausverstand“, strich der Vertreter des Landes und ehemalige Bürgermeisterkollege aus der Nachbargemeinde Schlins, die Verdienste von Mähr hervor.

Nicht nur wohnen, sondern leben

Für die Gemeindemusik, bei der Mähr seit mehr als 50 Jahren Mitglied ist, bedankte sich Obmann Philipp Amann und betonte, dass Mähr trotz vieler Abendtermine als Bürgermeister stets ein vorbildlicher Probenbesucher war. Die Laudatoren erzählten in ihren Ansprachen auch die eine oder andere Anekdote des

seit 1985 in der Politik befindlichen und dann im September 2012 zum Bürgermeister gewählten Mähr. Dieser bedankte sich für Geschenke und Worte auf seine eigene Art und Weise, bedauerte, dass sein politischer Ziehvater Othmar Duelli diesen Abend nicht mehr miterleben durfte, freute sich aber gleichzeitig, künftig mehr Zeit mit seiner Gattin Hildegard verbringen zu dürfen. Ganz in seinem Element ermutigte Mähr auch die jungen Bürger, sich in die Gemeinde einzubringen: „Man kann hier nur wohnen, oder man kann hier richtig leben. Das ist für mich ein Ries Unterschied, den ich die letzten Jahrzehnte erleben durfte.“

Groß war neben den Bürgern von Schnifis auch die Schar der Gratulanten aus den Gemeinden der Region. Harald Witwer (Thüringen), Gerold Mähr (Düns), Walter Rauch (Dünserberg), Michael Ammann (Röns), Thomas Lampert (Göfis), Wilhelm Müller (Thüringerberg) und Anton Metzler (Altbürgermeister Satteins) waren vor Ort, als Vertreter der Kirche agierte Pater Niklas. Die Bewirtung übernahmen die Gemeindevertreter zusammen mit Metzger Manfred Jenny am Grill und die musikalische Umrahmung die Gemeindemusik unter der Leitung von Monika Barcsai.

Text © Christof Egle, 20.09.2021 • vn.at



© Fotos: Marcelle Leiggener



Bgm. Simon Lins mit seinem Vorgänger Mähr und Gattin Hildegard sowie VBgm. Veronika Duelli.

Aus Frauensicht

Unser Dorf als Begegnungsraum

Ich wohne nun seit meinem 5. Lebensjahr in Schnifis. Hätte mich in meinen Jugendjahren jemand gefragt, wie mein Verhältnis zum Dorf ist, hätte ich vermutlich nicht allzu viel Positives zu sagen gewusst. Bis auf den Jugendchor gab es in diesem Ort gefühlt NICHTS für mich als Mädchen: In den

hiesigen Vereinen wurden damals nur Burschen aufgenommen (lediglich als Marketenderinnen waren junge Frauen gefragt), der einzige Verein mit einem sportlichen Angebot war

zu der Zeit der Schiverein (Schikurs in den Weihnachtsferien), um Gitarre zu lernen musste ich bis nach Feldkirch in die Musikschule fahren (bei der Frequenz der Öffis ein recht zeitaufwändiges Unterfangen).

Das alles und der Schulbesuch in Feldkirch trugen dazu bei, dass sich mein Freundeskreis sowie mein Freizeitverhalten nach außen verlagerten und ich mich immer mehr vom Dorf entfernte. Nie hätte ich mir vorstellen können, in diesem „Kaff“ zu bleiben. Doch dann verliebte ich mich ausgerechnet in einen Schnifner... Heute sehe ich Schnifis mit ganz anderen Augen. Nach meinem Studium in Innsbruck habe ich die Vorzüge des Lebens auf dem Land neu entdeckt, vor allem mit Kindern. Keine Frage: Die das Dorf umgebende Natur

„Ich schätze es auch sehr, dass ich hochwertige regionale Lebensmittel in der Nachbarschaft, in der Hofmetzgerei oder in der Sennerei erwerben kann“

mit all ihren Möglichkeiten spielt dabei eine wesentliche Rolle. Ich schätze es auch sehr, dass ich hochwertige regionale Lebensmittel in der Nachbarschaft, in der Hofmetzgerei oder in der Sennerei erwerben kann. Auch die Verbesserung der Infrastruktur und der Ausbau der Freizeitmöglichkeiten

in den letzten Jahrzehnten sind lohnende Neuerungen im Dorf. Aber es ist nicht nur das: Es sind die Begegnungen mit den Menschen hier, die in ihrer Vielfalt so gar nicht dem gängigen Klischee „des“ Dorfbewohners/„der“ Dorfbewohnerin entsprechen.

Chancen, sich zu begegnen, gibt es mittlerweile schon recht viele: Eine große Rolle spielen dabei nach wie vor die Vereine, in denen heute ganz selbstverständlich Mädchen und Frauen

ihren Platz haben und die durch ihre intensive Jugendarbeit ein Zusammentreffen der Generationen ermöglichen und fördern. Besonders wichtig war jedoch auch, dass wir Frauen begonnen haben, uns selbst zu organisieren. Es wurden mit unterschiedlichsten Initiativen neue Begegnungsräume geschaffen, wo Frauen zusammentreffen und sich austauschen können. Dadurch ist mit vielen aus dem Dorf eine große Vertrautheit gewachsen, die ich sehr schätze. So kann es z.B. durchaus passieren, dass das Einkaufen im ADEG – trotz der geringen Distanzen –

„Ich bin immer wieder erstaunt, auf welch spannende individuelle Lebensgeschichten man hier im Dorf trifft.“



schon mal locker eine Stunde dauert, wenn man auf dem Weg dorthin und im Dorfladen jemanden trifft (was nicht selten der Fall ist ;-)).

Typisch fürs Dorf ist auch, dass man bei diversen Anlässen mit Leuten in Kontakt kommt, die man zwar vom Sehen her kennt, mit denen man bisher jedoch nicht viel zu tun hatte. Ich bin immer wieder erstaunt, auf welch spannende individuelle Lebensgeschichten man hier im Dorf trifft. Und oftmals entdeckt man, dass es trotz aller Unterschiedlichkeit in Beruf, Alter und Lebenssituation

gemeinsame Vorlieben, verwandte Ansichten oder ähnliche Visionen gibt – und natürlich kommt es auch vor, dass völlig andere Betrachtungsweisen einem zu denken geben.

Auf unseren zahlreichen Reisen mit und ohne Wohnmobil haben wir viele äußerst attraktive Plätze kennengelernt. Dennoch würden wir unseren Wohnort nicht tauschen wollen – es sind vor allem die Menschen hier, die für uns dieses Dorf lebenswert machen.

Renate Veith-Berchtel

Abbrandhäuser Schnifis

"Es brennt"

**„Es brennt. Es brennt. In der Mühle-
gass brennt’s“. So beginnt damals –
1868 - die Geschichte der Abbrand-
häuser, die bis heute das Schnifner
Ortsbild maßgeblich prägen. Was
eine „Kälberkuh“ (indirekt) damit zu
tun hatte und warum bei den Unter-
dörfnern Neid aufkam, lesen Sie hier.**

Wir schreiben das Jahr 1868, als
sich in der Nacht vom 17. auf den 18.
August nach einem schönen Som-
mertag ein Unglück anbahnt. Es ist
bereits nach Mitternacht als der Ruf
„Es brennt. Es brennt. In der Müh-
legass brennt’s“ die Menschen aus
ihren Betten holt. Die Glocken läuten
Sturm und schnell wird klar: Der
Stall von Friedrich Schnetzer (Hnr. 50)
brennt lichterloh. Der Föhn wirbelt
die brennenden Schindeln in die Luft
auf das Dach des Nachbarn – und ein
Haus nach dem anderen fängt Feuer,
bis alle 13 Häuser zwischen dem „Ad-
ler“ und dem Pfarrhaus brennen.

Und plötzlich steht man vor dem Nichts

Schnell flüchten die Menschen aus
ihren Häusern. „Die meisten Ab-
brändler waren der tirolischen oder
einer anderen Assecuranz einver-
leibt und haben außer dem nackten
Leben nichts oder gleichsam nichts
gerettet“, berichtet der Gemeindevor-
steher Mathias Vonbrül und ergänzt:
„Ein trauriges Schauspiel war es zu
sehen, wie man die Kranken aus
den Häusern auf die Wiesen hinaus-
trug und ein Vater, Lehrer Meinrad
Schnetzer, mit der Leiche seines
13-jährigen Sohnes flüchtete, der
Tags zuvor gestorben war“.

107 Menschen obdachlos

In vier Stunden zerstört das Feuer
im Dorfkern 12 Doppelhäuser sowie

ein Einfamilienhaus samt Stallungen
und macht damit 23 Familien mit
107 Angehörigen obdachlos.
Menschenleben sind glücklicherwei-
se keine zu beklagen, aber ein paar
Stück Vieh sind in den Ställen umge-
kommen. Dass das Feuer nicht noch
mehr Schaden anrichten konnte,
war auch helfenden Händen aus den
Nachbargemeinden zu verdanken –
„sogar die Feldkircher Feuerwehr sei
mit Ross und Wagen“ gekommen,
so Vonbrül. Wer weiß, wie die Sache
ausgegangen wäre, hätte der Föhn-
sturm nicht aufgehört und Regen
eingesetzt.

Die Kälberkuh und der Brand

Der Brand sei absichtlich gelegt
worden, wird bald im Dorf gemunkelt
und mit Josef Häusle ist schnell ein
mutmaßlicher Brandstifter gefunden.
In seinem Rausch und Zorn habe er
gemeint, dass „Schnifis in 8 Tagen
verbrennen müsse“ ist in der Dorf-
chronik zu lesen. Glücklicherweise
kann seine Unschuld bewiesen und
der wahre Grund für den Brand ge-
funden werden: Michael Anton (geb.
1825) hatte in der Nacht bei einer
„Kälberkuh“ im Stall von Friedrich
Schnetzer Nachschau gehalten und
war mit dem offenen Licht zu nahe
an den Heustock gekommen.





Schnifis hält zusammen

Wie stark der Zusammenhalt der Schnifner schon damals war, zeigt sich beim Wiederaufbau der Häuser im Frühling 1869. Über den Herbst 1868 sammelte man überall im Land für die „Abbrändler“ und sogar Kaiser Franz Josef schickte von Wien 300 Gulden. Mit Schotter aus der Sandgrube und Baumaterial, das mit Schlitten vom Dünser Steinbruch nach Schnifis gebracht wurde, entstanden neue Häuser, die bereits 1870 bezugsfertig waren. Mit den alten Doppelhäusern sei viel Zank und Streit mitverbrannt, heißt es – nur ein

Unterdörfler soll neidisch gesagt haben: „Im Oberdorf sind die Abbrändler und wir mit unseren alten Hütten sind die Verunglückten“.

Und heute?

Die Geschichte der Abbrandhäuser ist auch 150 Jahre später noch nicht zu Ende. Die Liste der jeweiligen Hauseigentümer würde den Artikel sprengen und ist übersichtlich im Buch „**z’Schnüfis dahäm. Schnifis – ein Dorf und seine Häuser**“ zusammengefasst. 2019 wurde die Zentrumsentwicklung Schnifis vom „Verein zur Förderung der Nachhaltigkeit in der gebauten Umgebung“

mit dem internationalen CESBA Neighborhood Award ausgezeichnet, bei dem Schnifis v.a. in den Bewertungskriterien Planungsprozess, Engagement, nachhaltige Entwicklung und Zukunftsvision von bestehenden und neuen Nachbarschaften überzeugen konnte. Die Gemeinde Schnifis und die Firma Ammannbau schreiben die Geschichte mit dem Kauf von vier Abbrandhäusern nun ganz im Sinne der ursprünglichen Verwendung weiter: Aus Einfamilienhäuser werden Mehrfamilienhäuser – und auch ein Projekt für soziales Wohnen steht vor der Umsetzung.

die Redaktion

Das älteste Bilddokument von Schnifis ist ein Gemälde des Bregenzerwälder Malers Xaver Jäger, das Schnifis und seine Umgebung im Jahr 1845 darstellt – also über 20 Jahre vor dem Dorfbrand.



Volksschule

33 Schüler und Schülerinnen besuchen
in diesem Schuljahr unsere Schule.

© Fotos: Volksschule Schnifis



unser neues Lehrerteam...

... es gibt ein neues Gesicht in der Volksschule Schnifis.

Mein Name ist **Matthias Pfefferkorn** und ich bin 26 Jahre alt. Mein Schulweg ist gar nicht mal so lange, da ich derzeit in Bludenz wohne. Bevor ich nach Schnifis gekommen bin, war ich beruflich als Notfallsanitäter unterwegs und zuvor als Kindergartenpädagoge in Bludenz. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinem Golden Retriever Hund Simba, auf dem Fahrrad oder nach wie vor bei der Rettung. Ich freue mich sehr darauf, nun Teil des Teams der Volksschule zu sein und das Schuljahr zu gestalten.

Matthias Pfefferkorn





Perspektivenwechsel :)



Capoeira!

Capoeira ist eine afrobrasilianische Tanz-Kampfkunst. Mit einer Mischung aus Kampf und Tanz verbindet Capoeira Rhythmus, Bewegung und Musik.

Auf spielerische Art und Weise bringt Oliver Wilfling unseren Schülern und Schülerinnen Elemente von Capoeira bei. Die Verbindung von Akrobatik und Musik macht den Kindern jede Menge Spaß. Vielen Dank an den ASKÖ, der mit seiner Bewegungsinitiative „Kinder gesund bewegen“ solche Aktionen ermöglicht!

Andrea Rottmar

Beitrag noch
vom Schuljahr
2020/2021

Einblicke in den... Kindergarten



Die Löwenkinder hatten einen tollen Start!



20

21

© Fotos: Kindergarten Schnifis





Sennerei Schnifis

Laugenknödel mit Käse und Kartoffeln

Vorbereitung:

Knödelwasser vorbereiten und bei Bedarf einschalten. Laugenbrot in kleine Würfel schneiden. Schalotten fein würfelig schneiden. Kartoffel schälen, 0,5 x 0,5 cm große Würfel schneiden, kernig weich kochen und anschließend auskühlen lassen. Laurentiuskäse ebenfalls in 0,5 cm große Würfel schneiden. Petersilie zupfen und klein hacken.

Zubereitung:

Schalotten in Butterschmalz anschwitzen, Milch beigeben und beiseite stellen. Eier in die lauwarml Milcl geben, alles verquirlen und über das Brot gießen. Petersilie, Kartoffel- und Käsewürfel hinzufügen, würzen und alles gut durchmischen. Masse 15 Minuten ziehen lassen, zum Schluss Mehl untermengen. Mittels nassen Händen einen kleinen Probeknödel formen und in das kochende Wasser geben, ca. 5 Minuten leicht köcheln lassen. Hält der Knödel, die restliche Masse ebenfalls formen und einkochen. Hält die Masse nicht, noch etwas Mehl nachgeben.

Genusstipp:

Ein Pfifferlingsragout oder eine Kräuterrahmsauce passen perfekt dazu!



Einkaufsliste:

200g Laugenbrot
2 Schalotten
20g Butterschmalz
150ml Milch
2 Eier
1 Kartoffel mehlig
100g Laurentius pikant
2 EL Mehl glatt

Gewürze, Kräuter,
Aromen:
Ursalz
Pfeffer weiß
Muskat

Öffnungszeiten „Üs'r Lada“

Montag bis Samstag

08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sonn- und Feiertage

9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sennerei Schnifis

T +43 5524 2588

F +43 5524 2588-6

www.sennerei-schnifis.at

vermarktung@sennerei-schnifis.at



Konsumverein

Umbau



Im Mai haben wir ihn angekündigt, nun steht der Termin endlich fest:

Im November wird unser Konsum umgebaut und das Geschäft deshalb geschlossen sein.

✿ **Letzter Einkaufstag im ADEG: Freitag, 5. 11. 2021**

⬆️ **Erster Einkaufstag im SPAR: Donnerstag, 25. 11. 2021**

Grund für diesen späten Zeitpunkt sind Lieferschwierigkeiten bei den Handwerkern. Wir bitten um Verständnis, dass in den letzten Wochen vor dem Umbau das Sortiment ausgedünnt sein wird, da gewisse Waren nicht mehr nachbestellt werden können.

Wir möchten auch in dieser Zeit die Versorgung mit Lebensmitteln im Dorf sicherstellen. Genaue Details werden wir euch noch rechtzeitig bekannt geben.



Susanne Geißler

Bürgerbeteiligung: Machand mit!

Üser Lada kunnt a „neues Gesicht“ über, drum bruchand mir o neue Regale.

Für 20€ kannst Du oan Meter Regal (oder mehrere) spendiera, und nimmst dafür an ra Verlosung vo tolla Preise teil!

Meld di einfach be da Kassa im Lada!



22

23

Bienenzuchtverein

Obmannwechsel bei der Jahreshauptversammlung



Beim Bienenzuchtverein im Jagdbergischen sind die Imker der Gemeinden Schlins, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg zusammengeschlossen. Zehn Jahre lang hat **Martin Metzler** den BZV umsichtig und mit großem Engagement geleitet. In diesem Jahr erklärt er den Rücktritt von dieser Funktion. Bei der durchgeführten Wahl bei der Jahreshauptversammlung am 16. Juli 2021 wird **Rudi Jussel** aus Schlins einstimmig zu seinem Nachfolger bestellt. Für seine großen Verdienste wird Martin Metzler vom Landesverband mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Auch das langjährige Vorstandsmitglied Norbert Burtscher stellte sich nicht mehr einer Wiederwahl. Als kleines Dankeschön erhält er einen Geschenkkorb mit Produkten aus der Region.

Bernhard Berchtel



© Fotos: Gerhard Simperl

Pfarre Schnifis

Termine zum Vormerken

06.11.2021 um 19.30 Uhr

Patrozinium in Bassig,
Kapelle St. Wolfgang



07.11.2021 um 08.45 Uhr

Kriegerjahrtag

14.11.2021 um 08.45 Uhr

Jahrtagsmesse für die Pfarrer von
Schnifis und Düns

1. Jahrtag Pfarrer Stefan Amann

Kerzen für Allerheiligen ...

...mit verschiedenen Motiven stehen in der Pfarrkirche für Sie bereit.
Die Kerzen sind gesegnet! 4-Tage-Brenner mit Golddeckel à € 2,50
Mit dem Kauf unterstützen Sie die Pfarre - vielen Dank!



Eben kurz nicht hingesehen und schon ist der Sommer vorbei. Über den Sommer 2021 wollen wir lieber nicht reden – dafür aber über die Aktion „Sommerlesen“.

Wir erinnern uns – Bücher lesen, Stempel für den Lesepass sammeln und dann am Gewinnspiel teilnehmen. Die landesweite Verlosung findet im September statt, in der Bücherei in Schnifis haben die Mitarbeiterinnen hingegen beschlossen, dass jede/r TeilnehmerIn gewinnt und deshalb durfte in den letzten Wochen auch jedes Kind aus unserem Gewinnerkorb einen Preis ziehen (Foto Nr. 1).

Ist das Buch gut?

Als BibliothekarIn hört man eine Frage sehr oft: „Kannst du mir ein

Kann man das lesen?

Buch empfehlen?“ Natürlich lesen wir Mitarbeiterinnen sehr sehr viel, aber auch wir kennen wahrscheinlich nicht alle Bücher. Allein schon deshalb, weil man meist eine Genrevorliebe hat. Und deshalb starten wir ein **neues Pilotprojekt mit „Lesezeichen“** (Foto Nr. 2). Namen hat es leider keines, aber das Prinzip ist simpel: Buch lesen, auf dem Lesezeichen kommentieren ob und warum es gut oder vielleicht auch richtig schlecht war – und vielleicht noch den Namen darunterschreiben. So ergibt sich eine Sammlung an Leseempfehlungen. Einen Versuch ist es wert, oder?

Wenn ihr übrigens das Gefühl habt, dass uns wichtige, aktuelle, spannende, lesens- und hörenswerte Bücher (oder auch Tonies) in unserer Sammlung fehlen, zögert nicht uns zu kontaktieren:

Schnifis



© Fotos: Bücherei Schnifis

Montag 17.30 bis 19 Uhr
Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr

Oder außerhalb der Öffnungszeiten
per Mail: schnifis@bibliotheken.at |
www.schnifis.bvoe.at

Simone Rinner



V SENIORENBUND
Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis

Seniorenbund

Die Mitglieder des Seniorenbunds auf Achse...



27. Juli 2021 Bregenz | Nonnenhorn

Das Wetter war genau richtig und es blieb auch den ganzen Tag so, als wir - 50 Mitglieder des Seniorenbundes - mit dem Bus in die Landeshauptstadt Bregenz fuhren.

Eine Gruppe besuchte die Ausstellung im Kunstmuseum, andere bummelten durch die Stadt und gingen „lädala“. Einige verbrachten die Zeit bis zum Mittagessen mit einem gemütlichen Frühschoppen. Im Gastgarten des „Restaurants Kornmesser“ waren dann wieder alle beim feinen Essen vereint. Da wir Oberländer nicht so oft am Bodensee sind, spazierten viele bis zur Abfahrt des Schiffes in die Seeanlagen und genossen ein Eis.

Wir alle genossen die Schifffahrt nach Nonnenhorn bei einem kühlen Getränk, der tollen Aussicht und manch lustigen Gesprächen. In der Buschenschank am Platz stärkte man sich mit einer deftigen Jause, und ein oder zwei Achtele gehörten natürlich auch dazu. Der Bus holte uns vor Ort ab und fuhr uns sicher und unterhaltsam nach Hause.

Ein ganz herzliches „Danke“ an Reinold für seine vorbildliche Organisation und Begleitung.

Obfrau Annemarie Hartmann

7. September 2021 Silvretta

Auch bei unserm zweiten Ausflug in diesem Jahr meinte es der Wettergott gut mit uns. Die von Reinold – wie gewohnt – bestens organisierte Fahrt führte uns ans andere Ende unseres Ländles.

Busfahrer Bernhard brachte uns mit einem Zwischenstopp in Gaschurn auf die Bielerhöhe. Durch seine ruhige Fahrweise konnten wir die Fahrt auf der Silvretta-Hochalpenstraße so richtig genießen. Bei einem Spaziergang auf der Staumauer, einem Blick von der Aussichtsplattform durchs Fernglas auf den Piz Buin und die grandiose Bergwelt verging die Zeit schnell.

Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir das Zeinischjochhaus, wo wir unser Mittagessen genossen. Von der Terrasse gab es einen wunderbaren Blick auf den Zeinissee und die umliegenden Berge. Nach dem Essen nutzten viele die Zeit für eine kurze Wanderung zum nahen Kopsstausee. Weiter ging es durch das Paznauntal. Im Bus wurde über die Lawinenkatastrophe in Galtür, über die steilen Hänge und die Heuarbeit diskutiert, die gerade in vollem Gange war. In der Gemeinde See gönnten wir uns noch einmal einen kurzen Einkerschwing, bevor es durch den Arlbergtunnel wieder zurück ins Ländle ging.

Den wunderbaren Tag ließen wir im Rönser Löwen bei „Steirischen Schmankerln“ ausklingen. „Schö isch es gsi“ und „uf baldige Wiederholung“ hörte man oft beim Abschied.

Obfrau Annemarie Hartmann



© Fotos: Robert Rinderer & Raimund Dünser



© Foto: Claudia Gehrmann

Gemeindemusik

Gemeindemusik im Hochzeitsfieber



Gleich zweimal läuteten bei zwei Schnifner Musikantinnen am Ende dieses Sommers die Hochzeitsglocken. Klarinetistin **Claudia Perl** gab ihrem **Simon** im Satteinser Standesamt das Ja-Wort. Drei Wochen danach trat Marketenderin **Julia Rauch** in Schnifis mit **Christoph Berchtel** an den Traualtar.

Beide Male umrahmten die Musikantenkolleg:innen im Satteinser Schäflegarten bzw. auf dem Schnifner Kirchplatz das „traute“ Geschehen. Traditionellerweise dirigierten auch beide Bräute samt Partnern ihren Hochzeitsmarsch, der ihnen viel Glück und Harmonie in ihrem Eheleben bringen soll.

Gebhard Berchtel



Sport trifft Musik in Düns



Anfang September spielte die Gemeindemusik Schnifis bei der Eröffnung des neuen **Sportzentrums in Düns** auf. Bei herrlichem Wetter weihte Pater Niklaus die neuen Sportstätten und das neue

Feldkreuz ein. Bei diesem Anlass konnte endlich auch das von Bgm. Gerold Mähr gespendete Schnapsfässchen „eingeweicht“ bzw. angezapft werden.

Gebhard Berchtel

Jungmusikantenlager in Furx



Am ersten Septemberwochenende durften wir mit unseren Jungmusikantinnen und Jungmusikanten auf eine Hütte in Furx.

Auf dem Programm standen neben Proben natürlich auch Spiele. Bei strahlendem Sonnenschein wurde draußen Fußball und Wikingerschach gespielt. Abends saßen wir am Lagerfeuer und haben versucht die Werwölfe unter uns zu entlarven.

Michaela hatte ihre Gitarre dabei und so konnten wir auch an unseren

Gesangskünsten feilen. Kulinarisch wurden wir auch verwöhnt. Das Highlight waren bestimmt Philipps Kääsknöpfe.

Dieses Wochenende hat unsere Jungmusik wieder etwas zusammen gebracht. Auch musikalisch konnten wir uns weiterentwickeln und wir hoffen bald wieder vor Publikum unser Können präsentieren zu dürfen. Ich möchte mich noch ganz herzlich bei **Philipp, Simon, Sabrina, Julia** und **Michaela** bedanken welche mich tatkräftig unterstützt haben.

Tobias Mähr



© Fotos: Gemeindemusik Schnifis

Tennisclub TC Schnifis

Wie jedes Jahr veranstaltete der TC Schnifis auch dieses Jahr sein beliebtes Tenniscamp zwischen dem 6. und 10. September.

Bei strahlendem Sonnenschein erfreuten sich fast 20 Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren am Tennissport und einem tollen Rahmenprogramm. Die Jungs und Mädchen ließen nicht nur den gelben Filzball über das Netz tanzen, sondern freuten sich über verschiedene sportliche Aktivitäten wie Fußball, Tischtennis, etc. und eine Schnitzeljagd durch Schnifis. Zudem meinte es der Wettergott wie jedes Jahr sehr gut mit uns und so konnten wir den alljährlichen Schwimmbadnachmittag bei bestem Badewetter genießen.

Nicht fehlen durfte das jährliche Highlight des Camps, Grillen und Übernachten auf der Tennisanlage. Es darf immer wieder betont werden, dass es ohne funktionierendes Vereinsleben nicht möglich wäre, eine derartige Woche zu planen und organisieren.

Darüber hinaus findet derzeit die Vereinsmeisterschaft gemeinsam mit unserem Partnerverein TC Nenzing statt. In den verschiedensten Bewerbungen werden aktuell Vorrunden-Partien ausgetragen, bevor am **2. Oktober die Finalsiege in Nenzing** ausgetragen werden.

Danach werden bei guter Witterung die Tennisplätze in Schnifis noch



26
27

© Foto: TC Schnifis

einige Wochen bespielbar sein, bevor dann endgültig die Hallensaison am Programm steht.

Am 21. Oktober werden wir unsere Jahreshauptversammlung abhalten, eine Einladung wird demnächst an alle Mitglieder versendet.

Autor: Jugendsportwart Elias

Feuerwehr Schnifis

Neuigkeiten Landesfeuerwehrbewerbe 01. bis 03. Juli 2022

Wir freuen uns, endlich das wohlüberlegte Programm bekannt geben zu können!

Freitag



Kabarett Manfred Kräutler und
Markus Lins „Zügla“ (noch offen)
| 19:00 Uhr Einlass

Am Abend spielt die Band
„Volxrock“ | ab 24:00 Uhr
Afterclubbing mit DJ



Samstag



Landesfeuerwehrbewerbe Start um
ca. 08:00 Uhr | am späteren Nach-
mittag spielt die Band „Die frechen
Engel“ | um 18:00 Uhr findet die
Siegerehrung statt

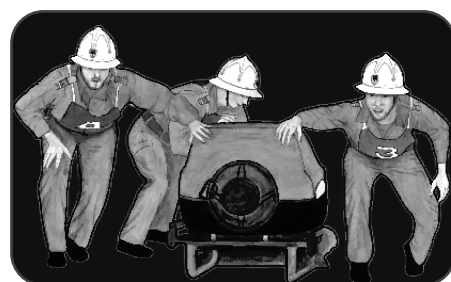
19:00 Uhr Eröffnung Bar & Wein-
laube | am Abend freuen wir uns auf
einen Auftritt der Band „Keep Cool“



Sonntag



- Messe mit anschließendem Frührschoppen
- 13:30 Uhr Festumzug
- Danach treten Musikvereine auf
- Anschließend Ausklang Festwochenende mit Bar und Weinlaube



Obwohl in diesem Sommer auf-
grund von Corona kein Wettkampf
stattgefunden hat, hat die Jugend
fleißig trainiert.

Updates zur Feuerwehrjugend

Am 13. August war dann die letzte
Wettkampfprobe für dieses Jahr, die
wir mit einem gemütlichen Grill-
abend ausklingen ließen. Wir haben
erfahren, dass dieses Jahr doch noch
ein Wettkampf stattfindet, weswe-
gen wir wieder angefangen haben
zu trainieren. Dieser wird von der
Feuerwehr St. Gerold organisiert und

findet am **16. Oktober** statt. Wer Lust
und Zeit hat, darf gerne zuschauen
kommen, wir freuen uns sehr über
Fans!

Wir danken der Jugend für ihr En-
gagement und freuen uns auf viele
weitere lustige und erlebnisreiche
Proben!

die Betreuer
geschrieben von Chiara Geiger

100 Jahre Feuerwehr Schnifis ...

... das muss gefeiert werden! Und große Feste fordern große Zelte. Wir haben uns bemüht, den Sportplatz optimal zu nutzen, damit das Zelt und die Bewerbsbahnen Platz finden:



Trotzdem gibt es leider kleine Einschränkungen für die Anwohner, die wir bei einem gemeinsamen Grillabend über alles informiert. Wir danken nochmals herzlich für das Verständnis.

- ☉ die Promelengstraße wird am Donnerstagnachmittag, Freitagnachmittag, Samstag und Sonntag gesperrt
- ab 16.6 ist die Ändrabachstraße gesperrt – jeder kommt aber über Umwege zu seinem Haus
- die Hauptstraße wird am Samstagvormittag für den Staffellauf gesperrt

Ebenso möchten wir unseren Hauptsponsoren danken:



Wenn ihr über Neuigkeiten und die Feuerwehr Schnifis stets informiert sein wollt, könnt ihr uns gerne auf den sozialen Medien folgen. Dort informieren wir euch wöchentlich über das Geschehen.

Chiara Geiger, Marketingteam



Instagram: [feuerwehr.schnifis](https://www.instagram.com/feuerwehr.schnifis)



Facebook: [Feuerwehr Schnifis](https://www.facebook.com/FeuerwehrSchnifis)

www.zumangriff.at



A photograph of two children, a boy and a girl, standing in a grassy area under a large apple tree. The boy on the left is wearing a light blue t-shirt and grey shorts, reaching up with his right arm towards the branches. The girl on the right is wearing a dark blue long-sleeved shirt and jeans, also reaching up with her right arm. The tree is heavily laden with red and yellow apples. In the background, there is a dark fence and more trees.

Das
"gelbe Band":
Markierte
Obstbäume für
die Allgemeinheit

Von Bäumen, die mit gelben Bändern
markiert sind, können die Früchte frei
von jedem entnommen werden!

Wo erhalte ich das gelbe Band? Wenn Sie einen eigenen Obstbaum für die Allgemeinheit markieren möchten, erhalten Sie das Band bei der Gemeinde Schnifis im Bürgerservice Tel. 05524 8515-0, oder bei Leo Amann Obmann OGV Schnifis Tel. 05524 8863. **Herzlichen Dank!**

Obst- & Gartenbauverein

Bayrische Landesgartenschau

Den heurigen Vereinsausflug machten wir am 26. Juni mit guter Zugverbindung nach Lindau zur Bayrischen Landesgartenschau.

Bei einer Führung konnten wir die sehr schöne, neu geschaffene Anlage besichtigen und Wissenswertes erfahren. „Grün anstatt Parkplätze“ konnte alle begeistern. Eine Kaffeepause am Bregenzer Hafen mit kleinem Rundgang in Bregenz rundeten unser Programm ab.

das OGV Team



© Fotos: Obst- und Gartenbauverein

Tipp

Garten Tipp Woher nehmen wir die Wintervitamine? - Aus dem eigenen Garten.

Wir können uns mit Lagergemüse wie z.B. Rindig, Kraut (Sauerkraut), Karotten abdecken. Aber es ist jetzt noch Zeit im Garten, die abgeernteten Beete zu bepflanzen oder sogar anzusäen, mit kältetolerantem Gemüse. Die bekanntesten Arten sind: **Feldsalat, Spinat, Radieschen, Rucola**. Aber auch **Hirschhornsalat, Asiasalat, Winterportulak** stehen im Angebot.

Der Anbau dieser Arten ist relativ einfach, noch sind Setzlinge erhältlich, die reihenweise im Abstand von 10 - 15 cm gepflanzt werden. Der Abstand zwischen

den Reihen ist ca. 20 - 30 cm. Eine Abdeckung mit Gartenvlies ist, wenn es kälter wird, von Vorteil.

Die Ernte kann je nach Witterung nach ca. 1 Monat beginnen. Wie schön ist es, ein frisches Grün aus dem eigenen Garten in der Salatschüssel oder einem Kräuterdip mit **Schnifner Topfen und Joghurt auf dem Brot zu haben.**

Friedrich Nigg



© Fotos: www.pixabay.com

30

31

Info

Nachpflanzaktion der Landwirtschaftskammer:

Für gerodete feuerbrandgeschädigte Bäume gibt es eine kostenlose Aktion. Baum-Bestellungen können bis Ende Oktober beim Obmann Amann Leo abgegeben werden.

Weitere Info unter: www.vbg.lko.at
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
www.ogv.at, Landesverband

das OGV Team

Im Auftrag der **FBG Jagdberg** und der **Wildbach- und Lawinenverbauung** führte ich am 1. September 2021 mit 10 Teilnehmern:innen der **Firma Hilti** aus Thüringen einen Arbeitseinsatz durch, bei dem wir Dreibeinböcke bauten. Hinter dem Gerachhaus auf dem Gemeindegebiet Dünserberg im FWP Koppes der Wildbach fand dieser Einsatz statt.

Bei diesem steilen Hang haben wir die letzten Jahre versucht Jungpflanzen aufzuforsten. Aufgrund des Geländes, der Meereshöhe und der instabilen Bodenbeschaffenheit ist dies leider nicht gelungen.

Durch die Böcke, die wir gebaut haben, wird es nun möglich sein, dass sich die Naturverjüngung und die Pflanzen, die wir setzen werden, gut anwachsen können, sich stabil entwickeln und wenn sie dann stark genug sind, die Schutzfunktion übernehmen. Denn bewaldete Steilhänge sind im Zeichen des Klimawandels und den daraus entstehenden Wetterextremen für den Schutz und Erhalt unseres

Lebensraumes von enormer Bedeutung und Wichtigkeit. Der Waldboden kann um vieles mehr Niederschläge aufnehmen und verhindert somit Erosion und Murenabgänge, genauso werden Lawinen und Steinschläge eingedämmt.

Allerdings sind solche Arbeiten sehr herausfordernd und kostspielig. Umso mehr möchte ich mich bei den Teilnehmern der **Firma Hilti herzlich für ihren großartigen Einsatz bedanken**. Besonders auch bei **Norbert Jenny aus Schnifis** in der Bludescherstrasse, er hat nicht nur tatkräftig mitgearbeitet, sondern diese tolle Aktion auch mitorganisiert und eingefädelt. Ein Dank auch an den **Betriebsleiter Walter Amann von der FBG Jagdberg** und dem **Wildbachförster Jürgen Schwendinger** für die perfekte Organisation und die Bereitstellung des Materials. Nicht zu vergessen **mein Sohn David**, der mich bei den Arbeiten tatkräftig unterstützt hat und somit auch zu einem erfolgreichen Projekttag beigetragen hat, dem hoffentlich noch viele weitere folgen werden.

Günter Dünser

Schutzwaldprojekt mit der Firma Hilti Thüringen



© Fotos: Günter Dünser

v.l.n.r., David Dünser, Günter Dünser, Norbert Jenny



Arbeitseinsatz, Firma Hilti Thüringen

Wald-Wissen-Weg

INFORMATIVER SPAZIERGANG ENTLANG DEM WALD-WISSEN-WEG

Exkursionsleiter: Günter Dünser

SAMSTAG, 9. OKT. 2021, 14 UHR | TREFFPUNKT: Fallersee in Schnifis

Günter Dünser, Waldpädagoge und Forstarbeiter, gibt uns entlang des Rundweges Einblicke in das Leben der Bäume in Zeiten des Klimawandels. Von A wie Aufforstung bis Z wie Zukunftsbaum erfahren wir, welche Herausforderungen, Schwierigkeiten und Lösungen sich durch ein sich veränderndes Klima sowohl für die Bäume, als auch für die Bewirtschafter ergeben. **Ein spannender Nachmittag für die ganze Familie!**

Mitzubringen: Festes Schuhwerk, Wetterschutz, ggf. Fernglas,

Getränke und Jause je nach eigenem Bedarf

Für die Exkursion sind rund drei Stunden einzuplanen.

Kostenlos und bei jeder Witterung. **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung bis 6.10. bitte bei Marina Fischer unter: klar@imwalgau.at

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der zum Zeitpunkt geltenden Covid-19 Bestimmungen statt.

Diese Exkursion ist Teil der KLAR! Im Walgau Maßnahme "Wald der Zukunft schaffen".

Kostenlose
Veranstaltungen

Anmeldungen:
klar@imwalgau.at
Marina
Fischer

www.walgau-wunder.at
...hier findest
du alle
weiteren
Infos



KLAR! Exkursion in Schnifis: Holzernte mit Pferderückung

**SAMSTAG, 13. NOV. 2021,
13.30 bis 17.30 UHR | kostenlos
TREFFPUNKT: wird bei der Anmeldung
bekannt gegeben.**

**Eine Veranstaltung im Rahmen von
KLAR! Im Walgau –
„Wald der Zukunft schaffen“**

Das Rücken mit Pferden ist eine traditionelle und besonders umweltschonende Art der Holzentnahme. Die Vorteile liegen im Schutz des Bodens, der Schonung des Bestandes und der nicht vorhandenen Umweltbelastung durch Lärm und Abgase. Speziell bei Durchforstungen und Erstnutzungen eignet sich diese Methode besonders gut. Allerdings braucht es die richtige Arbeitsmethode dazu. Seien Sie bei der Vorführung von Forstwirtschaftsmeister Günter Dünser und Fuhrman Daniel Nigg „live“ dabei und holen Sie sich Tipps und Infos zu Umsetzung und Fördermöglichkeiten.



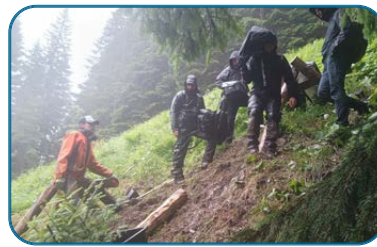
Fuhrmann Daniel Nigg

Zielgruppe: Interessierte Waldbesitzer einer naturnahen Waldbewirtschaftung. Auch Familien mit Kindern und Freunde des Waldes sind herzlich willkommen.

Kostenlos und bei jeder Witterung.

Anmeldung bis 10.11. unter klar@imwalgau.at

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der zum Zeitpunkt geltenden Covid-19 Bestimmungen statt. Gegebenenfalls kann es kurzfristig zu Änderungen oder Absagen kommen. Mehr Infos unter www.walgau-wunder.at



© Fotos: Günter Dünser



9.10.2021 um 9.05 – 9.50 auf ORF2: mit Günter Dünser

Am Samstag den 9.10.2021 von 9.05 bis 9.50 vormittags wird auf ORF2 in der Sendung "Zurück zur Natur" über den Walgau und das Große Walsertal berichtet.

Neben den Beiträgen von zwei Frauen aus dem Großen Walsertal über Teewanderungen und des Imkers sowie über den Rotterhof in Satteins, wird auch über mich berichtet.

Nachdem bei einem mehrstündigen Casting fest stand, dass ich dabei bin, wurde auf den 13. Juli 2021 der Drehtag vereinbart. Dabei wurden drei Themenschwerpunkte fixiert:

- Hangverbauungen im Schutzwald
- Dickungspflege im Zeichen des Klimawandels und

•Waldpädagogik

Als das Filmteam ankam, war die Stimmung anfänglich nicht so gut. Vom sonnigen Wien bei 37 Grad ins verregnete Vorarlberg bei 17 Grad! Bevor wir in Richtung Äpele zur Hangverbauung fuhren, musste ich das Team zuerst mit Regenbekleidung und festen Schuhen ausrüsten. Als dann der Tontechniker gleich am Anfang ausrutschte und auf dem Hosenboden landete, habe ich mir gedacht, dass es wohl nichts werden wird mit dem Beitrag. Doch dem war nicht so. Das Filmteam hat trotz widrigsten Bedingungen durchgehalten und am Ende ist es ein 12 Stunden Drehtag geworden! Dazu beigetragen haben auch sicherlich die leckeren Käsknöpfe, die meine Mama zu Mittag gemacht hat und der Schnaps

dazu, der uns aufwärmte!

Nachdem wir ober der Gampelinalpe den zweiten Punkt, mit viel Geduld und unzähligen Wiederholungen, die Waldpflege in den Kasten gebracht hatten, ging es dann zum Blockhütle, wo die Waldpädagogik und das „Büschala“ auf dem Programm stand. Dazu brauchten wir natürlich einige Statisten und so durften fünf Kinder sowie mein Papa Walter und unser Sohn David mitwirken. Dabei stellte sich heraus, dass die fünf Darsteller Luis, Annika, Mika, Paul und Jonas richtiges Schauspieltalent haben und eigentlich reif für Hollywood sind!

Ganz egal was gesendet wird, alleine der Drehtag war ein eindrückliches, unvergessliches Erlebnis. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und Mitwirkenden.

Günter Dünser

FBG News: Wald – Wissen – Weg Exkursion am 17. September 2021

Die FBG Jagdberg gemeinsam mit Neo - Forstwirtschaftsmeister und Waldpädagoge, Günter Dünser, lud am Freitag (17. September) zu einer Begehung des Wald-Wissen-Weg ein. Dieser wurde im Jahr 2020 im Rahmen seines Meisterprojekts errichtet.

Die circa dreistündige Führung fand bei den natur- und waldinteressierten Teilnehmern großen Anklang. Unter anderem konnten auch Altbürgermeister Anton Mähr und Landtagspräsident Harald Sonderegger begrüßt werden.

Bei der gemeinsamen Begehung wurde Interessantes über den Wald und die umfangreiche Tätigkeit der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg in Erfahrung gebracht.

Neben den allfälligen Arbeiten der FBG wurde den Teilnehmern auch sehr viel zum Thema Klimawandel und „Wald der Zukunft“ erklärt. Auf dem Wald-Wissen-Weg erfahren wir, welche Herausforderungen, Schwierigkeiten und Lösungen sich durch ein sich veränderndes Klima sowohl für den Wald, als auch für die Bewirtschafter ergeben und was die FBG Jagdberg unter naturnaher Waldwirtschaft versteht. Am Ende der Exkursion traf man sich bei bester Aussicht auf die Gemeinde Schnifis beim „Blöckhütle“, wo es für die Teilnehmer kühle Getränke und Feines vom Grill gab.

Leander CHRISTOF



© Fotos: FBG | Leander CHRISTOF

Unterstützungsverein / Seilweggenossenschaft

4 • Schnifis-Schnauf-Lauf, am 16. 10. 2021, Start 11.00

“Motto: bring your friends and family”

Der fast schon traditionelle alljährliche Schnifis-Schnauf-Lauf zum Hensler musste im Jahre 2020 Corona-bedingt abgesagt werden.

*Aber nun ist es wieder soweit. Unter der Schirmherrschaft der **Vienna Insurance Life in Liechtenstein**, dem **Unterstützungsverein der Seilbahn** und der **Seilbahn Schnifis**, wird auch in diesem Jahr wieder für einen*

guten Zweck gelaufen. Sämtliche Einnahmen werden gespendet. Für die Teilnehmer:innen und Gewinner:innen gibt es schöne Sachpreise.

Der Schnifis-Schnauf-Lauf führt über 4,8 km und fast 650 Höhenmeter von Schnifis bis zum Henslerstüble an der Bergstation der Seilbahn Schnifis.

Gestartet wird um 11.00 Uhr - Startnummern-Ausgabe ab 10.00 Uhr bei der Talstation der Seilbahn.

Das Team der Vienna-Life sowie der Vorstand vom Unterstützungsverein des Schnifner Bähnles, freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme und einen schönen Tag - hoffentlich bei schönstem Wetter - unter dem Motto “bring your friends and family”.

Daniel Wiesner



Alle drei Fotos vom Schnifis Schnauf 2019

34

35

Schnifis schnauft wieder

Vierte Auflage des Schnifis-Schnauf-Laufs am 16. Oktober. Anmeldung ab sofort möglich.

SCHNIFIS Er hat mittlerweile schon Tradition: der beliebte und alljährlich stattfindende Schnifis-Schnauf-Lauf von der Talstation der Seilbahn Schnifis zur Bergstation am Henslerstüble. Zwar musste er 2020 coronabedingt abgesagt werden, doch nun ist es wieder so weit. Unter der Schirmherrschaft der Vienna Insurance Life in Liechtenstein wird in diesem Jahr wieder für einen guten Zweck gelaufen. Sämtliche Einnahmen werden gespendet.

Der Schnifis-Schnauf-Lauf führt über 4,8 Kilometer und 650 Höhenmeter von Schnifis bis zum Henslerstüble an der Bergstation der Seilbahn Schnifis. Gestartet wird am Samstag, 16. Oktober, um 11 Uhr (Startnummernausgabe ist um 10 Uhr) bei der Talstation der Seilbahn in Schnifis. Das Startgeld beträgt 20 Euro. Im Anschluss werden unter allen Teilnehmer:innen attraktive Preise verlost. Das Team der Vienna-Life und der Unterstützungsverein der Seilbahn Schnifis freuen sich unter dem Motto “bring your friends and family” auf eine zahlreiche Teilnahme und einen schönen Tag - hoffentlich bei schönstem Wetter - unter dem Motto “bring your friends and family”.

Anmeldungen
werden unter
**schnifisschnauf@
vienna-life.li**

entgegen-
genommen!

**SAVE THE
DATE**

**SCHNAUFEN FÜR DEN GUTEN
ZWECK**



Neues aus dem Dreiklang

Fanni Amann
Tage

www.fanni-amann.at

Die Fanni Amann Tage finden jährlich während der Fastenzeit statt.* Alle zwei Jahre wird das feine Angebot der Gastronomen mit Veranstaltungen und inhaltlichen Impulsen bereichert. Dazu werden Themen aufgegriffen, die Fanni und Mali Amann bereits vor 100 Jahren bewegten.

Denn damals wie heute begegnen sich Menschen in Wirtshäusern, Bars und Cafés. Dabei treffen unterschiedliche soziale Schichten, Alter, Herkunft aufeinander und tauschen sich über die Dinge aus, die sie bewegen.

* Corona-bedingt finden die Fanni Amann Tage 2021 im Herbst 2021 statt.

Aufgetischt

Wesentlicher Bestandteil und Ursprung der Fanni Amann Tage ist das kulinarische Angebot der Gastronomen der Region. Unter dem Motto **"Fanni Amann. Aufgetischt."**



Toni's Luag Ahe →
1. - 3. Oktober

Walgaublick →
15. - 17. Oktober

Krone Schnifis →
4. | 11. | 18. | 25. Oktober

Gerberstüble →
17. Oktober

Henslerstüble →
8. - 9. Oktober

Bischahof →
3. | 9. | 14. | 16.+17. Oktober

Dünser Älpele →
15. - 17. Oktober



Alle Termine
finden Sie in der
"Fanni Ammann Tage"
Broschüre - liegt im
Gemeindeamt, im
ADEC auch in der
Sennerei zur freien
Entnahme auf.

Programm

Fanni Ammann.
Pop Up Café. →

05. Oktober – 27. Oktober 2021

jeweils Dienstag und Mittwoch, 12 - 17 Uhr

im Laurentiussaal, Schnifis

Zusätzlicher Termin: Sonntag, 3. Oktober 2021, 10 - 17 Uhr

Fanni Ammann.
Feiern. →

29. September 2021

Einlass 18 Uhr | Beginn 19 Uhr

Laurentiussaal, Schnifis

45 Euro pro Person inkl. „not Fanni“ Flying Dinner von Safaa

Alroumi und Aperitif

Fanni Ammann.
Gespräche. I. →

6. Oktober 2021 | 18.30 Uhr

Laurentiussaal, Schnifis

Freier Eintritt | Mit Bewirtung

Online Anmeldung erforderlich!

Fanni Ammann.
Genuss. I. →

12. Oktober 2021 | 13. Oktober 2021

Beginn 14 Uhr

169 Euro pro Person

inkl. Kochschürze, Getränke und anschließend

gemeinsamen Abendessen mit Begleitung

Fanni Ammann.
Mobil. →

10. Oktober 2021 | 10.30 Uhr | Düns

17. Oktober 2021 | 10.30 Uhr | Dünserberg

Freier Eintritt | Mit Bewirtung

Fanni Ammann.
Vielfalt. →

20. Oktober 2021 | 18.30 Uhr

Laurentiussaal, Schnifis

5 Gang Menü inkl. Weinbegleitung | 78 Euro pro Person

Fanni Ammann.
Genuss. II. →

26. Oktober 2021 | 16 Uhr

Laurentiussaal, Schnifis

Birnenbrot Backkurs 42 Euro pro Person

inkl. Birnenbrot zum Mitnehmen, Kochschürze, Getränke & Abendessen

Fanni Ammann.
Gespräche. II. →

27. Oktober 2021 | 18.30 Uhr

Laurentiussaal, Schnifis

Freier Eintritt | Mit Bewirtung

Online Anmeldung erforderlich

Fanni Ammann.
Kunterbunt. →

Erntedankmarkt 21

3. Oktober 2021 | 10 - 17 Uhr

Laurentiussaal, Schnifis

Nur bei guter Witterung

Schnifis Schnauf

16. Oktober 2021 | 10 - 11 Uhr

Seilbahn Schnifis

Anmeldung: schnifisschnauf@

vienna-life.li

SchnüfluencerIN #5



Fräulein Fanni, Sie haben damals – 1919 – gemeinsam mit Ihrer Schwester Amalie den Grundstein für eine 50jährige Erfolgsgeschichte gelegt, indem Sie das „Bad Schnifis“ pachteten.

Fräulein Fanni: Ja, wer hätte gedacht, dass das so ein Erfolg wird? 150 Kronen hat die Pacht des „Bad und Gasthaus Jagdberg“ damals gekostet – rund zehn Jahre später konnten wir das „Bad Schnifis“, wie es später hieß, kaufen. Dabei handelte es sich um einen Gasthof samt Kegelbahn mit angeschlossener Landwirtschaft und einer Badhalle. Eigentlich hätte ich lieber das Hotel Bären in Feldkirch übernommen, aber aus dem Traum wurde leider nichts – vielleicht auch deshalb, weil ich eine ledige Frau war. Meine Erfahrungen, die ich während meiner Lehr- und Wanderjahre in ausländischen Küchen wie z.B. der Schweiz, Paris oder Italien, sammeln konnte, waren aber nicht umsonst.

Das ist wahr, noch heute spricht man von Ihrer legendären Küche, den Kochkursen und Ihrem Kochbuch, das heute noch beliebt ist.

Fräulein Fanni: Oh, die Teilnehmerinnen meiner Kochkurse haben mich damals bedrängt, die dort vermittelten Kenntnisse geordnet in einem Buch zu sammeln. Daraus entstand 1931 die erste Auflage meines Kochbuchs „Meine Küche“ – natürlich nur mit einer Auswahl von 1111 Rezepten für den bürgerlichen und vegetarischen Tisch. Im Vorwort habe ich auch festgehalten, welch großen Anteil die Arbeit am Glück und Erfolg unseres Lebens hat.



Ein fiktives Interview mit SchnüfluencerIN „Fanni Amann“ (1889-1973)

Eine der wohl bekanntesten „Schnüfluencerinnen“ ist die Köchin und Kochbuchautorin Fanni Amann (1889-1973), die über 50 Jahre im „Schnifner Bädle“ wirkte. Wir haben mit ihr in einem fiktiven Interview über ihre drei K's – Küche, Karriere und Kochbuch gesprochen. Vielen Dank an dieser Stelle an Julia Beck und Marcus Naumann, die uns ihre Transkripte der Gespräche mit zahlreichen Zeitzeuginnen zur Verfügung stellten und das Interview so (wenn vielleicht nicht sprachlich) inhaltlich authentisch machten.

Frau Amann – oder lieber Fanni? Schließlich sind Sie im ganzen Land nicht unter ihrem „richtigen“ Namen Franziska, sondern als Fanni Amann bekannt.

Fanni Amann: Am liebsten „Fräulein Fanni“ – so haben mich meine Angestellten im Bad Schnifis auch immer genannt. Und ich gebe Ihnen den gleichen Rat, wie den jungen Damen damals: Immer per Sie bleiben – es ist viel einfacher zu sagen „Du blöde Kuh“, als „Sie blöde Kuh“.



aus **SCHNIFIS**

Fanni Amann

Man erzählt sich, die Nachfrage nach Ihren Kochkursen sei sehr groß gewesen.

Fräulein Fanni: Das stimmt. 1922 fand der erste von 46 Kochkursen mit jeweils bis zu 25 Teilnehmerinnen statt – insgesamt dürften also schon rund 1000 Frauen meine Kochkurse besucht haben. Töchter aus gutem Hause lernten hier im Winter alles, was sie für ihr zukünftiges Eheleben brauchten. Im Sommer kamen meist angehende Wirtsfrauen zu mir, die sich schnell in der Küche zurechtfinden mussten und im Herbst unterrichtete ich Schnifner Frauen, die abends wieder nach Hause gingen und nicht im Bad übernachteten.

Das war bestimmt nicht günstig, oder?

Fräulein Fanni: Qualität hat seinen Preis. Der Kochkurs hat sechs Wochen gedauert und pro Tag 60 Schilling gekostet. Dafür haben die Frauen gelernt, was eine tüchtige Köchin und umsichtige Hausfrau auszeichnet: Man muss schon in jungen Jahren lernen, sich alles richtig einzuteilen: die Zeit, die Arbeit, das Geld, die Lebensmittel und beim Kochen ganz besonders die Mengen.

Teilnehmerinnen beschreiben Sie als eine „strenge“ und „sparsame“ Frau, die rund um die Uhr gearbeitet hat und mit der sie sich, trotz des großen Respektes, gut verstanden hätten.

Fräulein Fanni: Eine Einrichtung wie das Schnifner Bädle bedeutet viel Arbeit – da haben Krankenstand, Ruhetage oder Urlaub keinen Platz. Die Mädchen haben bei mir gelernt,

dass ein Arbeitstag um 6 Uhr beginnt und so lange dauert, wie er dauert – manchmal eben bis Mitternacht oder auch länger. Ich bin oft sitzend in der Küche mit dem Kopf auf dem Tisch eingeschlafen, um mich von den späten Gästen persönlich verabschieden zu können. Das ist der Preis, den man als gute Gastgeberin zahlt. Ein gutes Verhältnis zu meinen Angestellten war mir aber immer wichtig – und deshalb durften sie auch so viel essen wie sie wollten. Auch Kuchen und Torten, für die wir berühmt waren. Am Sonntag nach der Frühmesse haben wir immer gemeinsam gefrühstückt – sogar Eier. Ich habe von meinen Angestellten viel verlangt, im Gegenzug haben sie aber auch viel von mir und meiner Küche gelernt.

Für Ihre Küche waren Sie nicht nur im Land, sondern weit über die Grenzen hinweg bekannt.

Fräulein Fanni: Das ist wahr, die Gäste kamen von überall her und belebten Schnifis – schließlich haben viele von ihnen im Dorf übernachtet und kamen zum Essen zu uns ins Bädle. Vor allem in den 50er Jahren zog unsere Küche „feine Lüt“ an, während die Schnifner lieber in die Krone gingen. Kochen war meine Leidenschaft, für andere Hobbies oder einen Mann wäre kein Platz gewesen. Wirt sein kann ich schließlich selber. Bis zu fünfzig Essen gingen damals pro Tag über die Theke – und weil alles selbst gemacht war, nahmen die Gäste z.T. lange Wartezeiten in Kauf.

Was stand denn auf Ihrer Karte?

Fräulein Fanni: Bei uns gab es kein „à la carte“-Essen, sondern ein Menü, das immer aus Suppe, Hauptspeise und

Dessert bestand. Am Wochenende konnte man sogar aus drei verschiedenen Menüs wählen – und Sonntagabend gab es immer eine kalte Platte. Besonders bekannt war ich für meine Saucen, aber auch für Braten oder Gulasch, italienischen Salat, russische Eier, Pariser Kalbsschnitzel... Alles von Hand geschnitten und gerührt natürlich, so neumodische Geräte wie heute gab es damals noch nicht. Zum Sahne oder Creme schlagen musste man mit der Schüssel Rahm in den Keller gehen und im kleinen Brunnen die Sahne kalt schlagen. Und mit dem Einzug des Gasofens wurden auch unsere Torten immer beliebter – bis zu zehn Stück haben wir täglich gebacken.

Das klingt nach viel Arbeit.

Fräulein Fanni: Das war es auch – jeden Tag wurden mindestens 50 Eier, aber auch viel Butter, Rahm und Fleisch gebraucht. Besonders wichtig war mir aber, dass alles verwertet und wiederverwertet wurde, sodass es kaum „Saukost“ gab. Und dass auch die einfachsten Speisen mit Sorgfalt zubereitet, sauber und nett angerichtet und serviert wurden. Deshalb waren unsere Bedienungen immer schwarz gekleidet mit einer weißen Schürze, die Teller für die Hauptspeise vorgewärmt und alles auf Platten oder in Silberschalen angerichtet. Von den vielen weißen Tischdecken will ich gar nicht erst anfangen.

Das Bad Schnifis war auch Gaststätte vieler Hochzeiten ...

Fräulein Fanni: Über 100 Hochzeiten wurden im Sommer bei uns gefeiert – manchmal bis zu drei an einem Tag! Das Menü habe ich immer zwei bis drei

Fanni Amann

Wochen im Voraus mit dem Brautpaar geplant – ein fester Bestandteil waren Prinzeßkartoffeln, also kleine Kartoffelkugeln. Aber ich kann Ihnen sagen: Hochzeitsvorbereitungen waren immer sehr aufwändig – allein schon wegen der vielen Vorspeisen oder Desserts wie Fruchtbomben, auf die dann mit spanischem Wind eine Krone drauf gespritzt wurde. Und natürlich gab es bei Hochzeiten auch immer einen roten Teppich, weiße Tischdecken mit Glasplatten und Bischofsmützen aus Stoffservietten. Am Montag war dann immer Bügelabend.

Woher nahmen Sie denn die Energie für die viele Arbeit?

Fräulein Fanni: Nach den ganzen Vorbereitungen und der Mittagsarbeit musste ich mich schon kurz hinlegen, um am Nachmittag – wie die Mädchen sagten – „im Seidenkleid fein hergerichtet“ mit den Gästen zu plaudern und zu fragen, ob alles in Ordnung

war. Sonst trug ich ja meistens eine Spitzenbluse mit schwarzem Rock, oder eine weiße Mantelschürze über den schönen Kleidern. Aber um Ihre Frage zu beantworten: Ich war ja nicht alleine – ich hatte Hilfe von den jungen Frauen und meiner Schwester Mali.

Wie war denn Ihr Verhältnis zu Ihrer Schwester Amelie?

Fräulein Fanni: Mali war zwei Jahre jünger als ich – und obwohl ich die Chefin im Schnifner Bädle war, war das Verhältnis zwischen Mali und mir sehr gut. Als sie mit 56 Jahren starb, gab es eine riesige Beerdigung. Ich habe immer gesagt, ich würde am liebsten „am Herd zuahe umfalla“ und meine eigene Beerdigung miterleben. Jede/r hatte gedacht, dass die Kirche bei meiner Beerdigung 1973 platzen müsste, in der Realität war sie halb leer und niemand weiß warum.

Erst in meinen letzten Lebensjahren brachte ich es übers Herz das Bädle

zu verpachten – für eine erfolgreiche Weiterführung war es leider zu spät. Das Kurbad hatte man schon Mitte der 50er Jahre geschlossen, weil es nur noch ein „Anhängsel“ meiner Küche war. Mit 85 Jahren starb ich – das Gasthaus bzw. die Badehalle dient heute privaten Wohnzwecken. Mit meinem Kochbuch und den Fanni Amann Tagen lebe ich in der Erinnerung aber weiter.

die Redaktion



Fanni



"am Montag war dann immer Bügelabend"

Artikel aus dem "Volksblatt" vom 16. 7. 1958



Einer der vielen Kochkurse, die Fanny Amann im "Bädle" gab

"Man erzählt sich, die Nachfrage nach Ihren Kochkursen sei sehr groß gewesen"



Menüplan - Speisenfolge



Fanni und Mali Amann, 1913

REGIO Bürgermeister | Seilbahn



© Fotos 1 und 3: Regio Im Walgau | Foto 2: Seilbahn Schnifis

Das Verbindende über das Trennende stellen



Unter diesem Motto trafen sich am 2. September die Bürgermeister der Region Walgau am Hensler um gemeinsam das 60-jährige Bestehen der Seilbahn Schnifis zu feiern.

Die Seilbahn wurde im gleichen Jahr wie die Berliner Mauer erbaut, 1961, doch im Gegensatz zu dieser besteht unsere Seilbahn heute noch und verbindet den Hensler mit dem Dorf Schnifis. Die vergangenen Jahrzehnte waren immer ein bewegtes Auf und Ab für die Seilbahn, sehr oft stand es schwierig um die Bahn und doch ist man bei den Verantwortlichen nie den vermeintlich leichten Weg gegangen die Bahn stillzulegen, sondern hat immer das Mögliche

und Unmögliche für den Erhalt der Bahn getan.

Entsprechend war die Gestaltung des Nachmittags geplant, nach einer gemeinsamen Regio Sitzung wurden die Bürgermeister Kollegen von **Herbert Dünser über den Laurentiusweg** geführt und informiert, anschließend wartete eine Most- und Weingondel mit den Produzenten **Christoph Mähr** und **Robert Gohm** auf die Gäste, die so den Aperitif auf den Weg zum Hensler genießen konnten. Bei anregenden Gesprächen und lokalen Köstlichkeiten ging es bei schönstem Spätsommerwetter nicht nur um die Seilbahn und ihre Zukunft, sondern viel mehr um die

Stärkung der gemeinsamen Beziehungen.

Die **Seilbahn Schnifis** mit dem **Henslerstüble**, konnte einmal mehr zeigen, wie regional sie verwurzelt ist und welche Bedeutung sie für unsere Besucher, den Dreiklang und den Walgau hat. Und der nächste Schritt - die Wiedereröffnung des Café Gerachs - rückt bereits in greifbare Nähe...

Marcus Naumann

Seilweggenossenschaft Schnifis
Schnifisberg

www.seilbahn-schnifis.at

65 gemeinsame Jahre

Eiserne Hochzeit

Elfriede  Eduard

„Eiserne Bande überstehen auch die stärksten Stürme“

Elfriede und Eduard Berchtel feierten am 30. Juli 2021 die "Eiserne Hochzeit". Zum 65-jährigen Ehe-Jubiläum gratulierte dem Paar Bürgermeister Simon Lins und überreichte im Namen der Gemeinde Schnifis die Jubiläumsgabe vom Land Vorarlberg, einen wunderschönen Blumenstrauß sowie die allerbesten Glückwünsche.

Wir wünschen den Beiden noch viele glückliche Ehe- und Lebensjahre.



98 Jahre Marianne Styhler

Einen besonderen Ehrentag, nämlich den 98. Geburtstag und somit unsere Dorfälteste, feierte Marianne Styhler am 24.07.2021 im Kreise ihrer Liebsten. Bürgermeister Simon Lins gratulierte der Jubilarin persönlich und überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß im Namen der Gemeinde Schnifis.

Marianne wurde am 24.07.1923 in Detta, südlich von Timișoara (im heutigen Rumänien) geboren. Marianne hatte ein sehr bewegtes und aufregendes Leben.

Wir wünschen Marianne noch viele schöne glückliche Momente und gesunde Lebensjahre.





Herzlich Willkommen
Pirmin

"Glück kann man nicht
kaufen, es wird geboren"

Unsagbar glücklich und voller Stolz durften wir am 05.08.2021 um 00:15 Uhr unseren Sohn Pirmin in die Arme schliessen. Mit 3.810g und 51cm erblickte er das Licht der Welt. Pirmin freut sich darauf seine Schnüfner Mitbürger*innen kennenzulernen.

Regina Nesensohn und Johannes Stachniss

Herzlich Willkommen
Niklas Maximilian

Hallo liebe Schnüfner!

Mein Name ist Niklas Maximilian und ich wurde am 07.09.2021 um 08:50 Uhr mit 3670g und 54cm in Feldkirch geboren.

Ich wohne mit meinen Eltern Sabrina und Lukas im Bädle.

Sabrina Mayer und Lukas Martin





Die Geschichte beginnt mit einer kaputten Handbremse und einer unruhig wartenden Mutter in den Wehen. Doch alles ist gut ausgefallen und Michael kam als zweites Kind am 11.7.1973 dem dritten Hochzeitstag in Feldkirch auf die Welt. Der erste Eindruck war „a schös Baby“.

Michael wuchs in Schnifis auf. Er mochte es nicht, wenn man seinen Namen änderte und sagte immer „Ich haas need Michile sondern Michael“. Er spielte oft mit Bernhard Hartmann aus der Nachbarschaft. Sie waren in der Jugend lange Freunde und Michael besuchte ihn öfter nach dessen Umzug in Dünserberg.

Seine schulische Laufbahn beginnt in der Volksschule Schnifis und führte ihn dann in die Hauptschule in Satteins. Schon früh zeigte sich, dass Michael in Mathematik sehr gut war. Mit seinem Verständnis für Mathematik und seiner Geduld erwies er sich auch für so manchen als guter Nachhilfelehrer.

In einem Sommer-Computercamp in Fiecht lernte er den Umgang mit Computern und das Programmieren. Die Faszination für Computer und technische Neuerungen hat ihn sein Leben lang begleitet.

Schließlich kam er in die Textil HTL in Dornbirn. Dort lernte er auch seine langjährigen Freunde Udo und Alex kennen. Nach der dreijährigen Fach-

schule machte er den 3-jährigen Aufbaulehrgang und schloss mit der Matura ab. In dieser Phase entdeckte er die Liebe zu Rockabilly. Das führte zu Schuhen mit hohen Absätzen und ganz speziellen Frisuren die mega-viel Haarspray benötigten. Und man kann sich vorstellen wie die Eltern geschaut haben, als er das erste Mal so gestylt nach Hause gekommen ist.

Michael war auch viel unterwegs. Er nahm auch seine Brüder öfter mal mit. Einmal war er sehr spät dran und versuchte per Autostopp nach Schnifis zu kommen, damit er noch rechtzeitig zum Ministrieren in der Kirche ist. Ein Autofahrer war so angetan, dass er ihn extra nach Schnifis brachte.

Nach der Matura hegte er kurz den Wunsch ein Studium zu beginnen, doch nach dem Präsenzdienst wollte er im Arbeitsleben durchstarten und begann bei Huber Trikot. Es zeigte sich, dass die Textilchemie nicht so seins war, und er wechselte zur Suchard in Bludenz in die IT-Abteilung. Er verbrachte das letzte Jahr seiner Zeit bei Suchard in der Zentrale in Wien.

Durch eine Nachricht im Traum rief er bei einem Bekannten in der Schweiz an, der ihm einen Job anbot. Diesen Job bei Eisbic hat Michael angenommen und ist so in Zürich gelandet. Er blieb 17 Jahre bei der Firma und führte viele Projekte im SAP-Bereich durch. 2017 wechselte er dann zu einem langjährigen Kunden.

Schon während der Suchard-Zeit lernte er Tai-Chi und praktizierte es lange. Später lernte er Yoga und machte die Ausbildung zum Yoga-Lehrer. Die fernöstliche Kultur und Architektur faszinierte und inspirierte ihn auch

zu zwei Besuchen in China inklusive Aufenthaltes in einem Kloster. Grüner Tee war sein Lieblingsgetränk und er machte daraus eine Zeremonie.

Michael reiste gerne und besuchte viele Länder. Ihm waren die Natur und die Bewegung in der Natur sehr wichtig. Als wichtige Begleiterin erwies sich Olivia Weber. Bei ihr hat Michael mehrere Kurse besucht, die er während seiner Krankheit nutzen konnte. Sie war auch eine Inspiration und gute Freundin, mit der er über alles reden konnte.

Er fuhr sehr gerne Auto. Seine größte Sorge während der Reha war, dass er den Führerschein neu machen musste. Er legte viel Wert auf Qualität und informierte sich vor dem Kaufen auch genau darüber. Das war ihm auch bei den Lebensmitteln sehr wichtig und so besuchte er öfter Delikatessengeschäfte. Er liebte Süßes und importierte viel Soletti in die Schweiz.

Seine Lebensgefährtin Kathrin war bis zum Schluss bei Michael, hat ihn oft besucht und ihn während seiner schwersten Zeit unterstützt. Auch seine weitere langjährige Freundin Karoline war eine große Hilfe für Michael und die Familie.

Michael war die Familie immer wichtig und er hat sich auch bemüht Familientreffen zu organisieren. Er war der Firmpate von Philipp und mit ihm sehr verbunden, sodass er auch Göti von Valerie und Amelie wurde. Darauf war er sehr stolz und besuchte sie so oft wie möglich oder telefonierte mit ihnen über Skype.

Selbst in der schwersten Zeit hat er es geschafft, mit seinem Charme die Familie aufzuheitern.

Reinhard Moser

Michael Moser

* 11.07.1973 † 04.07.2021



Kurzer Blick ins Leben

Urban Jenny

***10.04.1936 † 18.09.2021**

Urban wurde am 10.04.1936, einem Karfreitag, als achtes Kind der Maria und des Johann Evangelist Jenny in Blons geboren. Er wuchs mit seinen Geschwistern auf einem kleinen Bauernhof in Blons auf und ging auch dort zur Schule. In seiner Jugend verbrachte Urban einige Sommer auf verschiedenen Alpen im großen Walsertal als Kleinhirte, was ihn sehr prägte. Denn immer wieder erzählte er uns einige Anekdoten, die für so manchen Lacher sorgten. Nach seiner Schulzeit half Urban zu Hause und bei Holzarbeiten mit seinen Brüdern.

Als 1954 die schwere Lawinenkatastrophe der Familie den Vater entriss und sie das gesamte Hab und Gut verloren, war Urban gerade einmal 18 Jahre alt. Wie furchtbar das für ihn gewesen sein muss, zeigten uns immer wieder seine lebhaften Erzählungen und die Danksagung für die Ersthelfer des Landeshauptmanns die er bis heute aufbewahrt und immer wieder mit Stolz gezeigt hat.

Nach diesem Schicksalsschlag zog die Familie Jenny für kurze Zeit nach Thüringen, später erwarb Erich das Haus in Schnifis und so hatten Mama Maria, Urban, Klara und Irmgard ein neues Zuhause.

Den Beruf Kraftfahrer hat Urban 18 Jahre bei der Brauerei Fohrenburg und 14 Jahre bei der Firma Pümpel, bis zur Rente, ausgeführt.

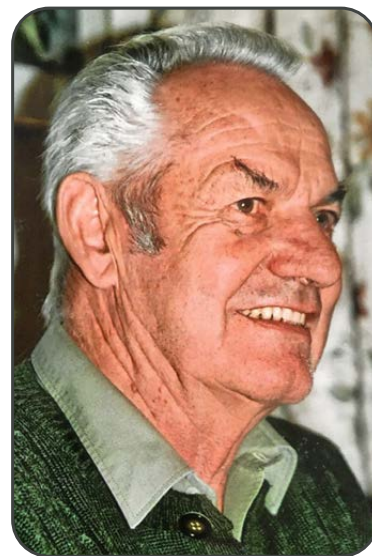
Zu seinen Hobbys gehörte das Ski fahren, so einige Pokale hat er damit gewonnen. Sogar an einem seiner letzten Abende erzählte er noch von seinen großartigen Erlebnissen auf der Skipiste.

Seine Frau Lore lernte er 1969 kennen und sie heirateten 1970. Zu Beginn wohnten sie bei Wilfried und Irmgard Veith, bis das eigene Haus im Sägaloch 1972 fertig war.

In seiner Freizeit ging Urban mit seinem Bruder Julius gern auf die Jagd und im Winter die Wildtiere füttern.

Gekämpft hast du alleine – Verloren haben wir alle

Auch beim wöchentlichen Jassen hatte er immer viel Spaß mit seinen Freunden. Blumen hat er so sehr geliebt, dass er nicht selten eine Rose gepflückt und Lore Heim gebracht hat. Zur großen Freude wurden der Sohn Gerhard 1970 und Tochter Christine 1973 geboren, denen er stets ein guter Vater war. Mit seinen Enkeln Laura, Jana, Alexandra und Anna hatte er eine Riesenfreude und war ein herzensguter und stolzer Opa. In den ersten Jahren seiner Rente war Urban 4 Sommer auf der Alpe obere Hutla als Hirte tätig. Er liebte die Natur, die Tiere und die Freiheit über alles.



Die letzten Jahre ließen die Kräfte immer mehr nach und es stellten sich im Alter so manche Leiden ein.

Am Samstag, den 11.09.2021, musste Urban leider in der Nacht ins Landeskrankenhaus Feldkirch gebracht werden. Ab Sonntag verschlechterte sich der Zustand von Urban rasant und die ganze Familie wurde ins Krankenhaus gerufen. Auf unsere Bitte hin kam Pater Niklaus am Sonntag ins Krankenhaus um Urban sein letztes Sakrament, die letzte Ölung, zu geben. 44 45

In der kommenden Woche verbrachte er seine letzten Tage und Stunden im Beisein seiner lieben Familie, die ihn keine Stunde allein ließ. Vor allem seine Frau wich ihm nicht von der Seite und kümmerte sich bis zur letzten Sekunde fürsorglich und liebevoll um Urban.

Den letzten Atemzug machte er am Samstagmorgen im Beisein seiner Frau. Gekämpft hast du alleine - Verloren haben wir alle.

Familie Jenny



KulturImWalgau.at

... geht online!

Als die Regio Im Walgau Ende 2011 von 14 Gemeinden gegründet wurde, wurde u.a. die ELEMENTA formal bei der Regio angesiedelt. Walgauweite gemeinsam organisierte Veranstaltungen folgten: 2012 das „Schwabenkinderjahr“ sowie 2018-2020 „Auswanderung aus dem Walgau 1750 bis 1914“.

Weiters ist aus einem ursprünglich angedachten gemeinsamen Lagerraum für Museumsstücke die Kulturgutsammlung Walgau <https://www.kulturgutwalgau.at> entstanden.

Der neue Walgauer Kultur-Veranstaltungskalender beweist: Im Walgau ist viel Kultur zu Hause. www.kulturimwalgau.at



Kultur-Clips



Die Webserie „Kultur Im Walgau“ bietet einen Einblick in das Kulturangebot der Regio-Gemeinden zwischen Bludenz und Feldkirch und rückt die Kulturschaffenden in den Vordergrund.

Die Regio setzt sich gemeinsam mit den Gemeinden u.a. für mehr Aufmerksamkeit im Kulturbereich ein.

Neben dem **Kultur-Veranstaltungskalender** gibt es nun seit dem 17.09.2021 ein Mal wöchentlich einen neuen kurzen Filmbeitrag von etwa

5 Minuten, welcher die regionale und vielseitige Kulturlandschaft des Walgaus sichtbar macht – 10 Wochen lang.

KULTUR-CLIPS folgen wöchentlich!

<https://www.imwalgau.at/projekte/kultur-im-walgau.html>

Regionale Kindergartenpädagoginnen

**Nun hat es geklappt:
Gleich zwei geeignete Bewerberinnen haben sich auf unsere
Frühjahrs-Stellenausschreibung gemeldet:**

Das nun gestärkte Team umfasst neu mit **Magdalena Hahn** und **Sandra Haueis** und der Pädagogischen Leitung insgesamt sechs Personen. So ist eine flexible Vertretungslösung bei personellen Engpässen in den **Walgauer Kindergärten** möglich. Auch in kleinen Einrichtun-

gen wird durch dieses regionale KindergartenpädagogInnen-Modell ein gesicherter Kinderbetreuungsbetrieb ermöglicht.

Das Projekt ist aktuell in der Verlängerung und bis August 2022 befristet.

Regio im Walgau





IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

aus der REGION Walgau

WWW & KLAR! Veranstaltungen

www.walgau-wunder.at

In den nächsten Wochen werden wieder einige Veranstaltungen der Walgau Wiesen Wunder Welt und von KLAR! stattfinden. Das Angebot der Workshops und Exkursionen richtet sich an alle **Walgauer:innen**



Waldränder und Hecken

30.09.2021, 17.00
Schnifis

Wildhecke im Schulgarten

06.10.2021, 14.00
Ludesch

Dachbegrünungsworkshop

08.10.2021, 18.00
Bludesch

Informativer Spaziergang entlang dem

Wald-Wissen-Weg

09.10.2021, 14.00
Schnifis

Boden im (Klima-) Wandel

20.10.2021, 19.30
Frastanz

Humusaufbau und Waldboden Erosionsschutz

04.11.2021, 19.00
Bludesch

Holzernte mit Pferderückung

13.11.2021, 13.30
Schnifis

Das Federkleid der Vögel –

20.11.2021, 14.00
Nüziders

Toni`s Luag Ahe



© Foto: pixabay.com

**Schlachtpartie
vom 7.10. bis
10.10.2021**

**Toni und sein Team freut
sich auf Euch!**

Toni's luag ahe
Panorama Restaurant
Montanast 22
6822 Dünserberg
M 0664 921 31 33

www.tonis-luag-ahe.com
info@tonisbest.at

Krankenpflegeverein Jagdberg

Mit 01.09.2021 übernahm **Mirjam Haid** von **Gabi Furxer** die Koordination der Mohi Arbeitseinsätze sowie die Teamleitung des Tagestreffs in Satteins.

Der Mobile Hilfsdienst unterstützt ältere und pflegebedürftige Menschen, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung leben können und jene persönliche Betreuung erhalten, die sie wünschen und benötigen.

Der Tagestreff ist eine wichtige Ergänzung, um Besuchern soziale Kontakte zu ermöglichen, und pflegende und betreuende Angehörige zu entlasten.

Bürozeiten in Satteins: Mo-Do 08.00-11.00 Uhr
Telefonisch erreichbar: 0664 / 730 83 644
Email: mohi@krankenpflegeverein-jagdberg.at
www.krankenpflegeverein-jagdberg.at

Mirjam Haid

**General-
versammlung
am 15.10.2021**

Der Vorstand des Krankenpflegevereins Jagdberg lädt alle Mitglieder und Interessenten zur Generalversammlung am 15.10. 2021 um 19.30 im Laurentiusaal in Schnifis recht herzlich in.

Kontakt:
Mirjam Haid
Einsatzleitung
M: 0664 730 83 644



© Foto Krankenpflegeverein Jagdberg

connexia

CONNEXIA

Neuer Standort und Öffnungszeiten

In den Jagdberg-Gemeinden bündelt die **connexia** Elternberatung die Ressourcen und zieht in die Elternberatungsstelle nach Schlins.

So wird es möglich, die bisher monatliche Öffnungszeit auf **ein wöchentliches** Präsenzangebot zu erhöhen. Im Zuge dieser Verbesserung wird die Elternberatungsstelle in Schnifis geschlossen. **Bei Bedarf sind Hausbesuche vor Ort aber nach wie vor möglich.**

„Wir sind froh, dass wir wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten und ohne Terminvergabe jetzt sogar wöchentlich in Schlins öffnen können“, freut sich Elternberaterin Silvia Wernautz wieder auf den persönlichen Austausch dieser wichtigen Versorgungsleistung.

Die aktuellen Öffnungszeiten ab 7. Oktober sind jeden Donnerstag von 9 – 10.30 Uhr. Zu finden sind wir in der Volksschule Schlins, Schulgasse 23. Wir bitten Sie, die aktuell geltenden Schutzmaßnahmen zu beachten.

Weitere Beratungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie auf www.eltern.care

Kontakt:
Silvia Wernautz
0650 4878743
www.eltern.care



© Foto connexia

Mitte September sind die Schüler:innen und Lehrkräfte der Musikschule mit viel Schwung ins neue Schuljahr gestartet. Neben dem normalen Unterricht stehen im Herbst auch bereits erste Konzerte auf dem Programm und die Musiklehrenden gestalten mit ihren Schützlingen auch die musikalische Umrahmung für einige Veranstaltungen in der Region.

Musikschule aktuell



© Musikschule: tiefes Blech

Termin:

Sonntag, 24.10.2021

Kirchenkonzert „Tiefes Blech“, **17.00 Uhr**

Pfarrkirche Göfis

Freitag, 10.12.2021

Weihnachtskonzert
16.00 Uhr

Pfarrkirche Göfis

Tiefes Blech

Ende Oktober findet unter dem Titel „Tiefes Blech“ ein Kirchenkonzert in Göfis statt. Der Abend wird vom Schnifner Lehrer **Thomas Witwer** und seinen Schüler:innen gestaltet. Gemeinsam werden sie dem Publikum die vielfältige Klangwelt von Posaune, Euphonium, Tenorhorn und Tuba näherbringen. In den verschiedensten Ensemblebesetzungen von Duos und Trios bis hin zum 12köpfigen Ensemble werden die jungen Musiker:innen ein abwechslungsreiches Programm mit Kirchenmusik, moderner Musik und Volksmusik zum Besten geben.

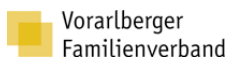
Susanna Wergles

www.musikschule-walgau.at

48

49

Einladung zum Babysitterkurs



Frau Holle Babysittervermittlung Satteins

Du magst Kinder und möchtest in deiner Freizeit etwas Taschengeld dazuverdienen? Dann bist du bei der Babysittervermittlung Frau Holle an der richtigen Adresse! Sie bietet dir das ganze Jahr über die Möglichkeit, in deiner nächsten Umgebung als BabysitterIn tätig zu sein.

Hier der aktuelle Känguruh Kurs:

Freitag, 12.11.2021
von 14 bis 19 Uhr

Samstag, 13.11.2021
von 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 19.11.2021
von 14 bis 19 Uhr

Kursort: Satteins, Gemeindehaus
Sitzungszimmer
Kosten: € 22,--(mit aha-card € 18,--)

Referenten: Känuguruh-Team
Alter: ab 13 Jahren
Wenn du Interesse hast,
melde dich bei:

Ulla Lokan T 0676/833 733 60
www.familie.or.at



Infos für Jugendliche Herbst 2021



Umwertend günstige Ski-Saisonkarten!

Der nächste Winter kommt bestimmt! Ab Oktober startet in einigen Skigebieten der Vorverkauf der Winter-Saisonkarten. Mit der **aha card** können Jugendliche auch heuer kräftig sparen. Für sie gibt es ermäßigte Saisonkarten für Ski Arlberg, Montafon Brandnertal Card, Sonnenkopf, 3TälerPass (auch Jahreskarte) und Ländle-Card. Einfach Gutscheine runterladen, ausfüllen und zusammen mit der **aha card** die ermäßigte Saisonkarte holen. Alle Infos gibt es unter www.aha.or.at/winteraktion. Hier finden Jugendliche auch Infos zu weiteren winterfesten **aha card** Angeboten wie einen günstigen Servicecheck oder Prozente auf sportliches Outdooroutfits und das Wintersortiment.

Auf zu neuen Horizonten mit einem ESK-Freiwilligendienst

Fernweh? Mit einem ESK-Freiwilligendienst lernt man Land und Leute kennen. Der Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Die Kosten sind durch das EU-Förderprogramm Europäisches Solidaritätskorps und die Aufnahmeorganisation gedeckt. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Infoabende im Herbst

Bei den aha-Infoveranstaltungen informiert Stephanie Sieber über das EU-Programm und beantwortet Fragen rund um den ESK-Freiwilligendienst. Außerdem berichtet ein*e Ex-Freiwillige*r von ihren*seinen Erfahrungen.

Kostenlos und unverbindlich.

Termine:

Dienstag, 12. Oktober 2021, 19 Uhr, Between Bregenz
Dienstag, 16. November 2021, 19 Uhr, aha Bludenz
Dienstag, 14. Dezember 2021, 19 Uhr, aha Dornbirn



Um Anmeldung wird gebeten: stephanie.sieber@aha.or.at
aha.or.at, 05572/52212-44.

Weitere Infos unter
www.aha.or.at/esk



Ab ins Ausland! Online-Infostunden

Unter dem Motto „Einfach weg“ bieten die österreichischen Jugendinfos Online-Infostunden zum Thema Ausland an. Infos gibt es zu Schulbesuch & Studium im Ausland, Praktika & Arbeiten im Ausland, Freiwilligenarbeit & Zivildienst im Ausland, Sprachreisen und Au-pair.

Termine:

Dienstag, 5. Oktober 2021, 18.30 Uhr
Dienstag, 9. November 2021, 18.30 Uhr
Dienstag, 7. Dezember 2021, 18.30 Uhr

Details und Anmeldung unter:

www.jugendportal.at/einfachweginfostunde

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo



© aha

Zweimal Spass haben, einmal zahlen

Zwei haben Spaß, eine*r zahlt – heißt das Motto bei der 2für1-Aktion der **aha card**. Im Herbst wird es sportlich: Ermäßigungen gibt es im Oktober, November und Dezember bei **Good Life Sports** in Dornbirn und Hohenems und im November im Gesundheitszentrum **Tschann in Hohenems** und **Feldkirch** sowie im **Figurstudio Tschann Lady** in Feldkirch. Nur im Doppelpack und gegen Vorlage der **aha cards** – alle Infos zu den 2für1-Aktionen findet man unter www.aha.or.at/2fuer1.

Z-Talks – Gesellschaftliche Themen der Generation Z

Generation Z bezeichnet die Generation Jugendliche, die in etwa zwischen 1997 und 2010 geboren wurden.

Neben der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung des Alltags prägen die Klimakrise und die Coronakrise ihre Lebenswelt. Doch was sind weitere gesellschaftliche Trends und Herausforderungen, denen diese Jugendlichen begegnen?

Die Webinar-Reihe „Z-Talks – Gesellschaftliche Themen der Generation Z“ der Österreichischen Jugendinfos widmet sich Themengebieten, mit denen erwachsene Vertrauensper-

sonen oft nur wenig vertraut sind, aber für viele junge Menschen einen wichtigen Teil ihrer Lebensrealität darstellen. Z-Talks möchte diese Lebensrealitäten der Generation Z für Erwachsene zugänglicher zu machen und richtet sich insbesondere an alle, die in ihrem beruflichen Alltag mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten.

Bei Z-Talks erzählen junge Menschen ihre Geschichten und Sichtweisen aus erster Hand. Für Fachfragen stehen weiters erwachsene Expert*innen zum jeweiligen Thema zur Verfügung.



© unsplash

Termine und Themen:

- 20. Oktober 2021, 10 Uhr:
„Z-Talk: Kryptowährungen – warum junge Menschen traden“.
- 24. November 2021, 10 Uhr:
„Z-Talk: Body Positivity & Männlichkeit. Junge Männer sprechen über ihre Lebensrealität“

Alle Infos dazu findet man unter www.aha.or.at/z-talks

50

51

Online-Infostunde



© aha

aha plus erfolgreich nützen

Vereine und Organisationen machen durch **aha plus** ihre Jugendarbeit besser sichtbar und Freiwilligentätigkeit bei Jugendlichen attraktiv. Indem sie ihre Quests auf aha plus online stellen, erreichen sie mehr und neue Jugendliche. Und: Engagierte Jugendliche erhalten Vereine und Organisationen lebendig!

Wie genau das funktioniert erklärt Dietmar Übelher vom **aha-Team** im Rahmen einer **Online-Infostunde am 23. November von 18 bis 19.30 Uhr**. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wirft er einen Blick ins sogenannte Backend, dem Bereich, wo Vereine ihre Tätigkeiten online stellen. Sie lernen die Funktionen von aha plus kennen, erhalten Tipps, wie man Jugendliche besser erreicht und können danach selbst Aktivitäten online stellen.

Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.aha.or.at/event/aha-plus-erfolgreich-nuetzen-so-gehts



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Du. Ich. Wir. Unsere Region 2022+

26 Gemeinden mit rund 84.600
Einwohnerinnen und Einwohnern
– das ist unsere LEADER-Region
Vorderland-Walgau-Bludenz.

In der **LEADER-Region** setzen wir
Projekte um, die unserer Region gut-
tun: Sei es für Mensch und Miteinan-
der, für Umwelt und Klima, für neue
Erwerbsmöglichkeiten, für attraktive
Naherholung, für den Erhalt von
Natur- und Kulturwerten u.v.m.

3,1 Mio. Euro an **LEADER-Förderun-
gen** der EU sind bislang in **64 Projek-
te** geflossen – zum Vorteil unserer
Region.

Nun steht der Wechsel in die neue
Förderperiode 2023-2027 an und
damit unsere Wiederbewerbung als
LEADER-Region Vorderland-Walgau-
Bludenz – mit einem Programm, das
unsere Region positiv weiterbringt.

Die Erstellung der neuen lokalen
Entwicklungsstrategie findet **im
Rahmen einer breit angelegten Bür-
gerbeteiligung** statt, um den Bedürf-
nissen aller Akteurinnen und Akteure
in unserer LEADER-Region Rechnung
zu tragen.



Wir stellen Fragen wie „Was macht
die LEADER-Region Vorderland-Wal-
gau-Bludenz besonders lebenswert?“,
„Wo liegen besondere Chancen – und
was darf nicht passieren?“.

Geschäftsführerin
Karen Schillig

INFOBOX

- € 4.979.000 Fördervolumen für 2015 bis 2022
- Fördersätze: 40%, 60% oder 80%
(für Kleinprojekte)
- Projekte können eingereicht werden von:
Vereinen, NGOs, Einzelinitiativen, öffentliche
Einrichtungen, Gemeinden, etc.
- Das Projekt muss die LEADER-Prinzipien
berücksichtigen:
 - Bottom-up Ansatz: Die Bürgerinnen und
Bürger gestalten ihre Heimat
 - Innovative Projekte mit Vorzeigecharakter
 - Regionaler Mehrwert
 - Nachhaltigkeit
 - Sektorübergreifende Zusammenarbeit und
Schaffung von Netzwerken
- Letzte Projekteinreichungen möglich bis
Herbst 2022

Kontakt: LEADER-Geschäftsstelle | T: 05522 22211,
E: office@leader-vwb.at | www.leader-vwb.at

**Ihre Ideen und Anregungen
sind gefragt - bitte denken Sie
mit und gestalten Sie mit!**

Was:
**öffentliche Veranstaltung
für alle Bürgerinnen und
Bürger**

Wann:
**16. November 2021,
18.00 -21.00 Uhr**

Wo:
Vereinshaus Rankweil

**Bitte merken Sie sich diesen
Termin jetzt schon vor.
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.**

FAMILIENPASS

Infos für Familien Herbst 2021

Familienpass Kalender 2022



© Fotos: sutterstock



Er ist wieder da - der brandaktuelle Familienpass Kalender 2022. Im handlichen A5-Format für die Handtasche oder auch dekorativ an der Wand.

Bei all den Verpflichtungen ist die freie Zeit mit der Familie besonders wertvoll. Deshalb hat das Familienpass-Team gemeinsam mit den Partnerbetrieben wieder einen erlebnisreichen und informativen Mix an Freizeitvorschlägen für Klein und Groß zusammengestellt. Lassen Sie sich von den Wochentipps im Familienpass-Kalender für Ihren nächsten Familienausflug inspirieren.

Mit dem Familienpass können Sie die Freizeitangebote zu besonders familienfreundlichen Preisen nutzen. Der Kalender kann **ab Ende November im Gemeindeamt** oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz gratis abgeholt werden. **Der Familienpass Kalender kann auch gern jetzt schon per E-Mail info@familienpass-vorarlberg.at oder telefonisch Tel: 5574 511 22198 vorbestellt werden** und wird dann per Post zugesandt.

Der Familienpass fürs neue Jahr

Mit den **Familienpass NEWS** erhalten alle Familien im Dezember auch den Familienpass für das Jahr 2022. Bitte kontrollieren Sie Ihre Daten, die auf dem Familienpass angeführt sind. Sollten Fehler abgedruckt sein, melden Sie dies bitte Ihrem Gemeindeamt oder unter **info@familienpass-vorarlberg.at**.

Zudem enthält jeder Brief den Zugangscode für die Familienpass-App. Die App steht zum Gratis-Download im App Store oder bei Google Play zu Verfügung. Alle aktuellen Angebote und Aktionen, alle Partnerbetriebe und Vergünstigungen sowie der Familienpass in digitaler Form sind über die App abrufbar.

Im digitalen Familienpass wird die Jahreszahl automatisch aktualisiert. Den digitalen Familienpass können Sie gern beim **Familienskitag am 13. Jänner 2022 vorweisen**.

Familienskitag



52

53

Vorarlberger Familienpass

Tel 05574-511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass

Schnüfner Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Ort	Seite
30. 09. 2021, 17.00	Waldränder und Hecken	Schnifis	47
01.10.2021, 16.00 bis 18.00	Grünmüll	Hackschnitzelanlage	12
02.10. 2021	TC Schnifis, Finalspleie Vereinsmeisterschaft	Tennisplatz Nenzing	27
03.10.2021, 10.00 - 17.00	Erntedankmarkt, Dreiklang	Gemeindezentrum Schnifis	55
05.10.2021, 18.30	Ab ins Ausland! Aha	Online Infostunde	50
06.10.2021, 14.00	Wildhecke im Schulgarten	Ludesch	47
08.10.2021, 18.00	Dachbegrünungs-Workshop	Bludesch	47
09.10.2021, 14.00	Wald-Wissen-Weg informativer Spaziergang	Fallersee Schnifis	33 / 47
09.10.2021, 09.05 bis 09.50	ORF Sendung mit Günter Dünser	ORF 2	34
12.10.2021, 19.00	Auf zu neuen Horizonten	Between Bregenz	50
13.10.2021, 14.00	Seniorennachmittag	"Pop Up Cafe" Laurentiussaal	10
15.10.2021, 19.30	Generalversammlung Krankenpflegeverein	Laurentiussaal Schnifis	48
16.10.2021	Schnifis-Schnauf-Lauf	Talstation Seilbahn	35
16.10.2021	Wettkampf Feuerwehrjugend	Feuerwehr St. Gerold	28
18.10.2021, 19.00	Informationsabend "Sonnenstrom für Schnifis"	Laurentiussaal Schnifis	14
20.10.2021, 19.30	Boden im Klima-Wandel	Frastanz	47
20.10.2021, 10.00	Z-Talk, Aha	Webinar	51
21.10.2021	Jahreshauptversammlung TC Schnifis	Schnifis	27
22.10.2021, 16.00 bis 18.00	Grünmüll	Hackschnitzelanlage	12
24.10.2021, 17.00	Kirchenkonzert "Tiefes Blech"	Pfarrkirche Göfis	49
04.11.2021, 19.00	Humusaufbau	Bludesch	47
05.11. 2021	Letzter Einkaufstag im ADEG	ADEG Schnifis	23
06.11.2021, 19.30	Patrozinium in Bassig	Kapelle St. Wolfgang	24
06.11.2021, 09.30 bis 11.30	Grünmüll	Hackschnitzelanlage	12
07.11.2021, 08.45	Kriegerjahrtag	Pfarre Schnifis	24
08.11.2021, 19.00	Infoabend Spicheracker	Sitzungszimmer Gemeinde	15
09.11.2021, 18.30	Ab ins Ausland! Aha	Online Infostunde	50
10.11.2021, 16.30 bis 18.00	Amtstage der Notare	Gemeinde Schnifis	12
13.11.2021, 18.30	Fest der Generationen	Laurentiussaal Schnifis	10
13.11.2021, 13.00 bis 17.30	KLAR! Holzernte mit Pferderückung	Schnifis	33/47
14.11.2021, 08.45	Jahrtagsmesse für die Pfarre	Pfarre Schnifis	24
16.11.2021, 19.00	Auf zu neuen Horizonten	aha Bludenz	50
16.11.2021, 18.00	LEADER Region	Vereinshaus Rankweil	52
20.11.2021, 14.00	Das Federkleid der Vögel	Nüziders	47
23.11.2021, 18.00	Aha plus erfolgreich nutzen	Online-Infostunde	51
24.11.2021, 10.00	Z-Talk, Aha	Webinar	51
25.11.2021	Erster Einkaufstag im SPAR	SPAR Schnifis	23
07.10. bis 10.10.	Schlachtpartie	Toni's Luag Ahe	47
29.09. bis 27.10.	Fanni Amann Tage		36/37

Schnifis, Düns und Dünserberg
laden ein zum 12.

Ernte dank markt

Sonntag 3. Okt ²⁰²¹
10 – 17 Uhr
Gemeindezentrum
Schnifis



Dreiklang Vielfalt
für alle Sinne

Kinderbetreuung
und Unterhaltung

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Erneuerung für eine nachhaltige Zukunft

Vorarlberg

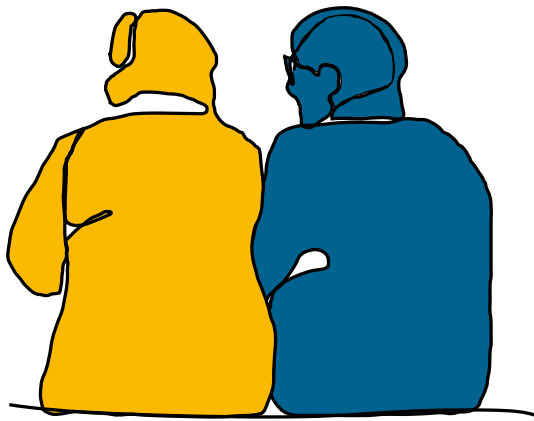


Bundesministerium
Landwirtschaft, Ernährung
und ländliche Räume
für eine nachhaltige Zukunft



dreiklang
Schnifis Düns Dünserberg

Zwei Schnüfner philosophieren über ...



... den Schulanfang

"Das hab ich noch nie vorher versucht, also bin ich mir völlig sicher, dass ich es schaffe" :)

(Pippi Langstrumpf)

Letzter
Abgabetermin
Beiträge:
06. November 2021
wenn möglich digital -
Fotos und Texte
extra

Schnüfis

uf an Blick

Erscheinungstermin Blättle 77
Donnerstag, 18. November 2021